

# Der Amtsschimmel

April 2007

11. Jahrgang | 25. April 2007 | Keine amtlichen Bekanntmachungen im April

## Wohin am 6. Mai? - Raus auf's Land!

### Sprech- und Öffnungszeiten der Amtsverwaltung

Montag	08.00 – 12.00 Uhr 13.00 – 16.00 Uhr
Dienstag	08.00 - 12.00 Uhr
<b>Mittwoch</b>	<b>geschlossen!</b>
Donnerstag	08.00 – 12.00 Uhr 14.00 – 17.30 Uhr
Freitag	08.00 – 12.00 Uhr

### Zusätzliche Öffnungszeiten (Team für Bürgerdienste)

Dienstag	07.00 – 08.00 Uhr
Donnerstag	17.30 – 19.00 Uhr



04342 – 8866 – 6

### Sprechzeiten im MarktTreff Kirchbarkau

montags 15.00 – 18.00 Uhr  
oder fragen Sie Ihren Kaufmann.



Es ist alles vorbereitet - nicht nur auf dem Lehrpfad Kulturlandschaft in Bothkamp und auf Hof Siek, sondern landesweit: 31 Höfe in ganz Schleswig-Holstein, darunter auch Hof Hörnsee in Pohnsdorf ([www.hof-hoernsee.de](http://www.hof-hoernsee.de)), öffnen am Sonntag, 6. Mai ihre Tore und laden zu einem Tag auf dem Lande ein. Gleichzeitig dreht sich an diesem Tag auf der NDR 1 Welle Nord alles um die Landwirtschaft und ihre Produkte. Dass das Ganze in der Vorbereitung einige Mühen gekostet hat, davon können die Herren auf dem Foto ganz sicherlich berichten. Was es sonst noch Neues gibt auf dem Lehrpfad - dazu mehr in dem Beitrag auf Seite 11.

Anzeigen  
im  
Amtsschimmel.

Wir sind  
Ihre  
Ansprechpartner!



### ENTWURF SATZ

24582 Bordesholm Moorweg 66

### DRUCK VERLAG

Telefon 0 43 22 - 22 81 und 31 03

Fax 46 15

E-Mail: [skala-druck@versanet.de](mailto:skala-druck@versanet.de)



## Mitteilungen der Verwaltung / Aus den Gemeinden

### Team für Bürgerdienste

#### BEKANNTMACHUNG DER FUNDSACHEN

Folgende Fundsachen wurden mir angezeigt:

1. ein Hund; Bordercolliemix, Rüde, 4 Jahre alt, zugelaufen in Dosenbek, Gemeinde Bothkamp am 16.02.2007, eingetragen in das Fundsachenverzeichnis Nr. 15/2007
2. eine Katze, grau-getigert, ca. 2-4 Jahre, zugelaufen in Falkendorf, Gemeinde Lehmkuhlen am 22.01.2001, eingetragen in das Fundsachenverzeichnis Nr. 16/2007.
3. ein Hund, Dackel, kurzhaar, braun, zugelaufen in Wahlstorf, Schafweide am 03.03.2007, eingetragen in das Fundsachenverzeichnis Nr. 17/2007.
4. fünf Katzen, 1 x dkl. grau getig., 2 x schwarz, 1 x grau getig., 1 x grau getig. + weiß, gefunden am 23.02.2007 in Boksee, eingetragen in das Fundsachenverzeichnis Nr. 18/2007
5. eine Damenbrille, orange Fassung, gefunden am 10.04.2007 in Schellhorn, Parkplatz Edeka – Markt Dormeier, eingetragen in das Fundsachenverzeichnis Nr. 19/2007.

**Die Eigentümer werden aufgefordert, ihre Eigentumsrechte binnen vier Wochen beim Amt Preetz-Land – Der Amtsvorsteher -, Am Berg 2, 24211 Schellhorn, in Zimmer 6, geltend zu machen.** Im Auftrage: gez. Wichmann, Tel. 04342 - 8866 - 06

### Aktionsbündnis „Kein DSL in Lehmkuhlen“

#### DSL via Satellit ?

Vor gut einem Jahr wurde das Aktionsbündnis Kein DSL in Lehmkuhlen ins Leben gerufen. Seither hat sich der Zustand des Mangels an breitbandigen Zugängen zum Internet kaum verändert, auch wenn es einigen gelungen ist, über KielNET zumindest einen kleinen DSL-Zugang zu erhalten.

Aufgrund einer Kurzreportage anlässlich der Computer-Messe CeBIT von NDR info scheint nun aber wieder etwas Bewegung in die Angelegenheit zu kommen. Dennoch wird es gerade in den Weilern und anderen Außenlagen eher unwahrscheinlich sein, dass es kurzfristig eine kabelgebundene Lösung geben könnte. Inzwischen existieren aber Lösungen über Satelliten, die auch von den Kosten interessant sind.

Aus diesem Grunde möchten wir Sie, wie bereits angekündigt, zu einer Veranstaltung mit der Segeberger Firma Filiago **am 7. Mai 2007 um 18 Uhr** in das Sportheim des TSV Lepahn einladen. Herr Wilke wird dann die Produkte und Lösungen seiner Firma präsentieren.

Da diese Lösung auch für andere ländliche Regionen im Kreis Plön von Interesse sein dürften, sind natürlich auch Gäste und Interessenten aus anderen Gemeinden herzlich eingeladen.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

C. Hinrich von Donner

Gut Lehmkuhlen

| Telefon: 04342/766123

| Telefax: 04342/766118

| E-Mail: [info@lehmkuhlen.de](mailto:info@lehmkuhlen.de)

### Wohnungen

#### Wohnungen zu vermieten

Gemeindeeigene

##### 2-Zimmerwohnung in Lepahn

Gemeinde Lehmkuhlen, Erdgeschoss, 49,80 qm, ab 01.07.2007 zu vermieten. Kaltmiete 200,20 Euro, zzgl. Nebenkosten zzgl. Mietsicherheit 500,00 Euro.

Gemeindeeigene

##### 3-Zimmerwohnung in Rethwisch

Gemeinde Lehmkuhlen, Obergeschoss, 56,39 qm, ab 01.07.2007 zu vermieten. Kaltmiete 227,25 Euro, zzgl. Nebenkosten zzgl. Mietsicherheit 500,00 Euro.

Gemeindeeigene

##### 2-Zimmerwohnung in Lepahn

Gemeinde Lehmkuhlen, Obergeschoss, 49,80 qm, ab 01.08.2007 zu vermieten. Kaltmiete 200,20 Euro, zzgl. Nebenkosten zzgl. Mietsicherheit 500,00 Euro.

**Interessenten melden sich bitte schriftlich beim Amt Preetz-Land, Am Berg 2, 24211 Schellhorn.**

**Für Fragen steht Ihnen Frau Dührkoop, Tel. 04342-8866-29, gern zur Verfügung.**

#### Ruhepark Lehmkuhlen

#### Termine für Führungen im Mai 2007

- \* Sonntag, 06. Mai 2007 16 Uhr
- \* Sonntag, 20. Mai 2007 16 Uhr

Anmelden für die kostenlosen Führungen kann man sich unter

Tel. 04342/766112 oder  
eMail [info@ruhepark-lehmkuhlen.de](mailto:info@ruhepark-lehmkuhlen.de)

**C. Hinrich von Donner**

### „Der Amtsschimmel“

ist das Mitteilungsblatt mit amtlichem Bekanntmachungsteil des Amtes Preetz-Land und seiner amtsangehörigen Gemeinden Barmissen, Boksee, Bothkamp, Großbarkau, Honigsee, Kirchbarkau, Klein Barkau, Kühren, Lehmkuhlen, Löptin, Nettelsee, Pohnsdorf, Postfeld, Rastorf, Schellhorn, Wahlstorf und Warnau.

Er erscheint regelmäßig einmal im Monat (jeweils am letzten Mittwoch des Monats) und wird per Post an sämtliche Haushalte im Amtsgebiet zugestellt. Er liegt darüber hinaus im Dienstgebäude des Amtes in Schellhorn aus.

**Die regelmäßige Auflage beträgt: ca. 4.500 Stck.**

#### Herausgeber:

Amt Preetz-Land – Der Amtsvorsteher –  
Am Berg 2 | 24211 Schellhorn

#### Verantwortlicher Redakteur:

Ralf-Uwe Jann, Tel. 04342-8866-21,  
Fax 04342 – 8866 – 19. E-Mail:

[amtsschimmel@amtpreetzland.de](mailto:amtsschimmel@amtpreetzland.de).

Verantwortlich für den Inhalt der redaktionellen Beiträge sind die genannten Autoren.

Druck und Anzeigen: Gisbert Sprunk, SKALA-DRUCK Steffen GmbH & Co. KG, Moorweg 66, 24582 Bordesholm, Tel. 04322-3103, Fax – 4615. E-Mail: [skala-druck@versanet.de](mailto:skala-druck@versanet.de).



## Aus der Sitzung des Amtsausschusses vom 21.03.2007

### Amtsausschuss lehnt Erhöhung der Kreisumlage ab

Mit Schreiben vom 05.03.2007 hat der Landrat die Städte, Ämter und amtsfreien Gemeinden im Kreis Plön über seine Absicht informiert, den Kreisumlagesatz rückwirkend zum 01.01.2007 um drei Prozentpunkte zu erhöhen.

Mit diesem Schreiben wurde das Anhörungsverfahren gem. Finanzausgleichgesetz eingeleitet. „Damit die ordnungsgemäße Vorbereitung der Beratung im Kreistag am 31.05.2007 nicht gefährdet wird“, so in dem Schreiben, „werden Sie gebeten, bis spätestens 22. März 2007 Ihre Stellungnahme abzugeben.“ Für den 26. März war außerdem ein Anhörungstermin zusammen mit Vertretern des Kreistages angesetzt.

Das Schreiben des Landrates enthielt neben einer 1½seitigen textlichen Begründung für die Notwendigkeit der Erhöhung der Kreisumlage zwei Anlagen mit grafischen Darstellungen zur „Entwicklung des Defizits der Kreisverwaltung 2003-2010“ (mit bzw. ohne Anhebung) sowie den Jahresabschluss 2006 der Sozialhilfe.

Der Amtsausschuss hat sich in seiner Sitzung vom 21.03.2007 mit dieser Angelegenheit befasst, wobei das Schreiben des Landrates der Beschlussvorlage beigelegt war und somit allen Mitgliedern des Amtsausschusses vorlag.

Bezug darauf heißt es dann in der dem Beschluss zugrunde liegenden Sachverhaltsdarstellung der Amtsverwaltung wie folgt:

„Diese Unterlagen sind so dürftig, dass eine fachlich fundierte Stellungnahme der Verwaltung nicht möglich ist.

Auffallend war und ist bei allen finanziellen Einschätzungen des Kreises zu seiner Finanzlage, dass der Kreis zu negativen pessimistischen Einschätzungen tendiert.

Die Anlage 1 (voraussichtliche Defizitentwicklung 2003-2010 ohne Anhebung der Kreisumlage) stellt nach Auffassung der Verwaltung zum jetzigen Zeitpunkt, in dem sich die Finanzsituation der Gemeinden und Kreise, die Wirtschaftslage und die Lage auf dem Arbeitsmarkt deutlich verbessern, ein Horrorszzenario dar. Erinnert wird auch an die Einschätzung des Kreises Plön zu den Auswirkungen der Neuordnung der Finanzbeziehungen mit der Einführung des Arbeitslosengeldes II. Nachdem zunächst von einer Mehrbelastung in Höhe von 8 v.H. Kreisumlage ausgegangen wurde, verständigte man sich schließlich auf eine Kreisumlagerhöhung von 2 v.H. wobei den Beteiligten klar war, dass selbst dieser Betrag wahrscheinlich überhöht war.

Die in der Vergangenheit zu beobachtende ständige Verbesserung der Jahresabschlusssergebnisse gegenüber dem Haushaltsplan lässt ebenfalls vermuten, dass die Planansätze regelmäßig unrealistisch hoch eingeschätzt werden.

Diese Tendenz zu pessimistischen Einschätzungen des Kreises zu seiner Finanzlage wäre dann unschädlich, wenn der Kreis sich aus eigenen Mittel finanzieren würde. In Verbindung mit der Möglichkeit, Unterschüsse durch Inanspruchnahme der kreisangehörigen Kommunen zu refinanzieren, ist so eine Verhaltensweise aber als äußerst kritisch zu bewerten. Vertrauen in das Finanzgebaren des Kreises stellt auf dieser Grundlage jedenfalls nicht ein.“

#### Nach kurzer Diskussion wurde folgender einstimmiger Beschluss gefasst:

1. Das Amt Preetz-Land lehnt eine Erhöhung der Kreisumlage zum 01.01.2007 aus grundsätzlichen Erwägungen ab.

2. Aus den vorgelegten Unterlagen, die im wesentlichen auf Vermutungen aufbauen, ergibt sich keine nachvollziehbare Begründung für die Notwendigkeit eines solchen Schrittes. Der Zeitpunkt für die Einholung der Stellungnahme und der damit entstehende Zeitdruck ist befremdlich, weil der Kreistag erst am 31.05.2007 über die Angelegenheit beschließen wird. Es ist insbesondere unverständlich, warum bei einem für die kreisangehörigen Kommunen so bedeutenden finanziellen Einschnitt das Abschlussergebnis des Haushaltsjahres 2006 nicht abgewartet wird, damit es in die Bewertung durch die Kommunen einfließen kann. Es wird darauf hingewiesen, dass im vergangenen Jahr das gleiche Verfahren dazu führte, dass eine zunächst als zwingend dargestellte Notwendigkeit einer Erhöhung binnen Wochenfrist von der Verwaltung zurückgenommen werden musste.

3. Die zur Zeit vorliegenden überschlägigen Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen des Innenministers im Zusammenhang mit der Kreisgebietsreform lassen vermuten, dass es sich bei den dargestellten Defiziten tatsächlich nicht um strukturelle Defizite handelt. Da nach diesen Untersuchungen die Kreise nicht in gleichem Umfang betroffen sind, handelt es sich offensichtlich nicht um Defizite, die vollständig von außen verursacht und mit eigenen Maßnahmen nicht zu beseitigen sind. Tatsächlich kann nach den Feststellungen des Innenministeriums davon ausgegangen werden, dass Ursache für die Defizite selbstverantwortetes, nicht angemessenes wirtschaftliches Verhalten ist.

Das Amt Preetz-Land erwartet, dass sich der Kreistag für den Kreis Plön zunächst verantwortlich und nachvollziehbar mit den durch den Innenminister aufgeworfenen Fragen der mangelnden Wirtschaftlichkeit einiger Kreisverwaltungen auseinandersetzt.

\* \* \*

**Die öffentliche Sitzung des Kreistages findet am Donnerstag, 31. Mai 2007, ab 17.00 Uhr, im Kreishaus in Plön statt.**

### Auswirkung der geplanten Erhöhung der Kreisumlage auf die amtsangehörigen Gemeinden des Amtes Preetz-Land

Gemeinde	Kreisumlage (in Euro)		Erhöhungsbetrag (€)
	bisher 33 %	geplant 36 %	
Barmissen	38.016	41.472	3.456
Boksee	100.272	109.380	9.108
Bothkamp	63.684	69.480	5.796
Großbarkau	39.828	43.452	3.624
Honigsee	91.992	100.344	8.352
Kirchbarkau	154.524	168.576	14.052
Klein Barkau	55.212	60.228	5.016
Kühren	143.172	156.192	13.020
Lehmkuhlen	301.524	328.932	27.408
Löptin	69.120	75.408	6.288
Nettelsee	80.544	87.864	7.320
Pohnsdorf	100.584	109.728	9.144
Postfeld	98.256	107.184	8.928
Rastorf	178.344	194.556	16.212
Schellhorn	335.916	366.456	30.540
Wahlstorf	108.132	117.960	9.828
Warnau	77.112	84.120	7.008
<b>Summe</b>	<b>2.036.232</b>	<b>2.221.332</b>	<b>185.100</b>

## Freiwillige Feuerwehr Bothkamp



### 75 Jahre Freiwillige Feuerwehr Bothkamp

### Das Festprogramm



Am 15. April 1932 wurde aus einer Gutsfeuerwehr heraus die Freiwillige Feuerwehr Bothkamp gegründet. Zurzeit, 75 Jahre später, laufen die Vorbereitungen, um dieses Jubiläum gebührend zu feiern. Am Wochenende vom 11. bis 13. Mai 2007 finden dazu die Festlichkeiten auf dem Bolzplatz der Gemeinde statt:

#### Freitag, 11. Mai 2007

##### 19:00 Uhr Festkommers

Zu diesem Kommers sind nicht nur Abordnungen der Freiwilligen Feuerwehren aus dem Amt und der Nachbarschaft sowie Vertreter des Amtes, Versicherungen und der Polizei geladen, sondern natürlich auch die Einwohner der Gemeinde Bothkamp. Für das leibliche Wohl ist gesorgt und zur Unterhaltung spielt die Feuerwehrmusikkapelle aus Gettorf.

#### Samstag, 12. Mai 2007

##### 09:45 Uhr Eintreffen und Antreten der Wehren

Zu Beginn des Amtsfewehrtages wird Pastor Schwetasch eine Andacht halten. Im Anschluss daran findet die Amtsübergabe des Amtsfewehrführers statt.

##### 10:45 Uhr Amtsfewehrtag – Beginn der Wettkämpfe

Die geladenen Wehren beweisen ihr Können bei feuerwehrtechnischen Aufgaben und Geschicklichkeitsübungen.

##### 12:00 Uhr Mittagspause

##### 13:00 Uhr Fortsetzung der Wettkämpfe bis ca. 16:00 Uhr

##### 20:00 Uhr Großer Amtsfewehrball mit Siegerehrung

Wir laden jeden ein mit uns einen vergnüglichen Abend zu verbringen. Es findet die Siegerehrung des Amtsfewehrtages statt und für Unterhaltung sorgt das Trio „Eddy's Kombo“ aus Gettorf. Der Eintritt beträgt 5 Euro.

#### Sonntag, 13. Mai 2007

##### 10:00 Uhr Feldgottesdienst

##### 11:00 Uhr Frühschoppen

##### 14:00 Uhr Abschlusskonzert mit dem Bokhorster Posaunenchor

**Am gesamten Wochenende ist für das leibliche Wohl der Besucher gesorgt. Wir freuen uns auf viele Gäste, die mit uns dieses 75jährige Jubiläum feiern möchten.**

**Ihre Freiwillige Feuerwehr Bothkamp**

#### Freiwillige Feuerwehr Bothkamp

Auch in diesem Jahr setzen wir die Tradition fort und laden Sie recht herzlich ein zum

### Maibaumaufstellen am Dienstag, dem 1. Mai 2007, um 10:30 Uhr vor dem Gerätehaus der FF Bothkamp.

Wir möchten mit Ihnen einen gemütlichen Vormittag verbringen. Dazu gibt es unter anderem auch Maibock und Grillwurst.

Wir freuen uns auf Sie!!

**Die Freiwillige Feuerwehr Bothkamp**

## Gemeinde Pohnsdorf

An alle  
älteren Bürger/innen  
der Gemeinde Pohnsdorf

### Einladung zum Seniorenkaffee

Sehr geehrte Damen und Herren!

Hiermit möchte ich Sie recht herzlich zu unserem diesjährigen Seniorenkaffee einladen. Er findet statt am

**Mittwoch, 23. Mai 2007,  
um 15.00 Uhr  
im Dorfgemeinschaftshaus**

Während der Veranstaltung werden wir einen Dia-Vortrag von Günter Kalin aus Postfeld über die Seeadler erhalten.

Nachdem wir uns dann bei reichlich Kaffee und Kuchen gestärkt haben, werden uns die „Pohnsdorfer Kraniche“ in gewohnter Weise mit ihrer Musik unterhalten.

Ich würde mich freuen, Sie am 23. Mai im Dorfgemeinschaftshaus begrüßen zu können.

Mit freundlichen Grüßen

**Wolf-Dietrich Rath**  
Bürgermeister

## Gemeinde Bothkamp

### „Schietsammeln“ in Bothkamp

Damit zu Ostern nicht Müll sondern Osternester gefunden werden können, rief Bürgermeister Klaus Jensen am Gründonnerstag zur Aktion „Saubere Gemeinde“ in Bothkamp auf.

Rund 80 Einwohner kamen und befreiten die Natur mit fleißiger Arbeit vom Unrat.

„Jägermeisterstraße“ wurde eine Straße während der Sammelaktion getauft, weil am Seitenstreifen übermäßig viele Spirituosenflaschen der gleichen Marke gefunden wurden, jeder weitere Fund von Flaschen sorgte für großes Gelächter bei den Beteiligten und bescherte recht viel Spaß.

Insgesamt wurden 200 kg Müll aus Gräben, Knicks und Seitenstreifen herausgeholt.

Nach getaner Arbeit gab es Getränke und Erbsensuppe für die kleinen und großen Helfer. Anschließend verweilten die meisten zum Klönschnack.

Vielen Dank noch mal an alle Beteiligten.

**Franziska Koschorreck**

## Regionalentwicklung im Amt Preetz-Land

### Amt strebt Mitgliedschaft in AktivRegion an

#### 1. Vorgeschichte

Bereits im vergangenen Jahr hatte der Amtsausschuss richtungsweisende Beschlüsse in Bezug auf die regionale Entwicklung im Amt Preetz-Land gefasst. Unter anderem wurde beschlossen, dass das Amt die Einbindung der amtsangehörigen Gemeinden in die Lokale Aktionsgruppe einer „AktivRegion“ im Rahmen der EU-Förderperiode „ELER“ von 2007–2013 anstrebt.

Der Abschluss des LSE-Prozesses am 26.01.2007 macht es nunmehr möglich, auch über diese Frage zu entscheiden. Andererseits ist die Beschlussfassung auch erforderlich, um sich an den bestehenden Überlegungen zur Bildung von **AktivRegionen** frühzeitig verantwortlich beteiligen zu können.

Zum einen betreibt nämlich die Wirtschaftsförderungsagentur des Kreises Plön aktiv die Bildung von AktivRegionen mit dem Hintergrund, die erforderliche Funktion des Regionalmanagements für diese Regionen zu besetzen. Insofern ist es für die Verwaltungsleitung notwendig, über eine klare Entscheidung des Amtsausschusses zu verfügen. Nur dann können wir uns auf verbindlicher Grundlage mit den Überlegungen außerhalb unseres Amtes auseinandersetzen.

Zum anderen sind die Überlegungen in der für eine Kooperation in Aussicht genommenen **AktivRegion** Schwentine/Holsteinische Schweiz“ bereits in vollem Gange. Es erscheint sehr sinnvoll, dass wir den Prozess der Bildung für den Fall des Eintrittes in diese **AktivRegion** verantwortlich mitgestalten.

#### 2. Mögliche AktivRegionen

Zu möglichen zukünftigen Kooperationspartnern ist bereits im Zusammenhang mit der Entscheidung über die Koordination der regionalen Entwicklung durch das Amt in der Sitzung am 14.11.2006 festgestellt worden:

*„Unabhängig davon, ob die zur Zeit laufende LSE eine tragfähige Grundlage für die Überführung in eine „AktivRegion“ bilden wird, wäre eine solche Überführung wegen der nicht ausreichenden Einwohnerzahl nur bei einer räumlichen Ausweitung möglich. Selbst, wenn das Amt Selent-Schlesen (ohne Stoltenberg unter 6.000 Einwohner) mit Rücksicht auf die sich abzeichnende Verwaltungskooperation mit Raisdorf zu der „AktivRegion“ hinzugedacht werden würde, würden 50.000 Einwohner nicht erreicht werden. Ca. 5.000 Einwohner würden fehlen.“*

*Darüber hinaus ist nicht sicher, ob alle unsere bisherigen Partner den begonnenen Prozess der Regionsbildung nach den bisherigen Erfahrungen und den steigenden Anforderungen des Landes an die Qualität regionaler Zusammenarbeit weiter mit uns verfolgen werden.*

*Insofern ist es für den Fall, dass wir im Amt Preetz-Land die Möglichkeiten der Regional-*

*entwicklung unter Nutzung von umfassenden Fördermöglichkeiten weiter aufrechterhalten wollen, notwendig, sich auch für andere Kooperationspartner zu öffnen.*

*Aus Sicht des Amtes wäre außerhalb einer Region „Schwentineal / Barkauer Land“ einziger „natürlicher“ Kooperationspartner die „Lokale Aktionsgruppe Schwentine/Holsteinische Schweiz“. Diese Aktionsgruppe umfasst Eutin, Malente, das Amt Schönwalde, die Stadt Plön, das Amt Plön-Land sowie Kirchnüchel und ist schon jetzt nach den LEADER-Prinzipien organisiert.“*

#### 3. Bewertung der Alternativen

##### 3.1 Überführung der ehem. LSE-Region Schwentineal/Barkauer Land in eine AktivRegion + Erweiterung

Die Alternative „Überführung der LSE-Region Schwentineal/Barkauer Land in eine AktivRegion“ besteht zur Zeit nur theoretisch. Es gibt neben den Vorstellungen der Wirtschaftsförderungsagentur des Kreises Plön bei unseren Partnern oder darüber hinaus keine bekannten Initiativen zur Bildung einer solchen Region. Wir, das Amt Preetz-Land, sind von keinem potentiellen Partner aus diesem Raum angesprochen worden. Dies ist deshalb so bemerkens- und bedenkenswert, weil der Abschluss einer LSE bei allen Projektpartnern fast zwingend die Frage aufwerfen sollte, wie der Umsetzungsprozess organisiert werden sollte. Dabei gibt es zur Organisationsform **AktivRegion** keine Alternative.

Die Einschätzung in Bezug auf die Kooperation aus der Beschlussvorlage zur Sitzung vom 14.11.2006 hat auch nach Abschluss der LSE III Gültigkeit und wird deshalb hier noch einmal zitiert: *„Es hat sich herausgestellt, dass bisher weder gemeinsame Probleme identifiziert werden konnten, noch tragfähige gemeinsame Ziele oder gemeinsame Vorstellungen über sinnvolles kommunales Handeln erkennbar sind.“*

Ohne Frage bestehen aber Verflechtungsbeziehungen zwischen den Partnern, die in der Begründung zur LSE III und in dem Abschlussbericht dazu aufgezeigt wurden. Das Interesse des Amtes und der amtsangehörigen Gemeinden erfordert es deshalb, in dem gebotenen Umfang insbesondere mit der Stadt Preetz, punktuell aber auch mit Raisdorf, weiterhin zusammenzuarbeiten.

##### 3.2 Mitgliedschaft in der AktivRegion Schwentine / Holsteinische Schweiz

Für eine Bewertung der Alternative „Mitgliedschaft in der **AktivRegion** Schwentine / Holsteinische Schweiz“ liegen Erfahrungen nicht vor. Deshalb muss die Einschätzung sich hier auf oberflächlichere Beobachtungen und auf Gesprächseindrücke beschränken. Diese Gesprächseindrücke und Beobachtungen haben aber zu einer deutlich optimistischeren Einschätzung gemeinschaft-

#### Der Beschluss des Amtsausschusses vom 21.03.2007 im Wortlaut:

1. Das Amt Preetz-Land strebt die Einbindung der amtsangehörigen Gemeinden in die AktivRegion Schwentine/Holsteinische Schweiz an. Der Amtsvorsteher wird beauftragt, mit der in Gründung befindlichen AktivRegion Verhandlungen mit dem Ziel eines Beitritts aufzunehmen.
2. Das Amt erklärt seine grundsätzliche Bereitschaft, die im Rahmen der Ländlichen Struktur- und Entwicklungsanalysen „Preetz Stadt & Land“ sowie „Schwentineal/Barkauer Land“ begonnene regionale Kooperation insbesondere in Bezug auf die Umsetzung konkreter Projekte mit der Stadt Preetz, der Gemeinde Raisdorf und der Gemeinde Klausdorf fortzusetzen.

lich erfolgreicher Regionalentwicklung geführt.

Soweit der abgelaufene LEADER-Prozess von außen beurteilt werden kann, ist dieser erfolgreich verlaufen. Dies ist umso beachtenswerter, als regionale Entwicklungsprozesse nach dem LEADER-Prinzip höhere Ansprüche als übliche LSE-Prozesse zu erfüllen hatten und haben. Regionalentwicklung wird in dieser Region offensichtlich professionell und mit hohem Engagement betrieben. Es ist eindeutig, dass ein hohes Interesse besteht, die mit der Regionalentwicklung verbundenen Möglichkeit optimiert zu nutzen. Die Vorkenntnisse bei der Anwendung des LEADER-Prinzips kommen uns als Kooperationspartner zugute.

Betrachtet man die Schwentine mit ihrem Einzugsgebiet als wesentlichen Teil unseres Natur- und Kulturräumens, so bestehen über die vorstehenden Punkte einer Erfolg versprechenden Zusammenarbeit hinaus auch durchaus eine sinnvolle räumliche Verbindung und ganz offensichtlich Ansatzpunkte für gemeinschaftliche Projektideen, z.B. im Bereich Gewässer- und Naturschutz sowie Tourismus und Naherholung.

Schon heute gibt es gemeinsame erfolgreiche Projekte bei der Zusammenarbeit im Bereich der Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie auf der Ebene der Gewässerunterhaltungsverbände. An dem Gewässerunterhaltungsverband Schwentine im Kreis Plön sind die meisten amtsangehörigen Gemeinden und zwar nicht unmaßgeblich beteiligt.

#### 4. Lösung

Maßstab der Verwaltungsleitung bei der Erarbeitung von Lösungsvorschlägen war immer, insbesondere aber bei der Regionalentwicklung, die Erweiterung der Handlungsmöglichkeiten der amtsangehörigen Gemeinden und des Amtes. Insofern gilt es

(Fortsetzung auf Seite 6)

(Fortsetzung von Seite 5)  
 Amt für Beitritt zu einer AktivRegion

auch in diesem Fall zu beachten, dass bei der Eröffnung neuer Möglichkeiten die bestehenden Möglichkeiten aufrechterhalten bleiben müssen.

Die bestehenden Möglichkeiten in der Regionalentwicklung sind auch nach Einschätzung des Amtsausschusses insbesondere die Förderung des Gemeinns bzw. bürgerschaftlichen Engagements. Schon aus pragmatischen Gründen sollten und müssen aber auch die Möglichkeiten und Notwendigkeiten aus den bestehenden Verflechtungen, insbesondere mit Preetz und Raisdorf, weiter genutzt werden.

Wenn in dem Beschlussvorschlag zur Lösung dieser Herausforderung für die Regionalentwicklung nach den Richtlinien des Landes als neuer Partner die künftige **Aktiv-Region** Schwentine/Holsteinische Schweiz vorgeschlagen wird, dann besteht eben darin die wesentliche Erweiterung unserer Handlungsmöglichkeiten im Rahmen der Regionalentwicklung.

Mit Rücksicht auf die dargelegten Erkenntnisse in der Bewertung der möglichen Alternativen wird aber eine eindeutige Verschiebung beim Einsatz der Ressourcen und eine Abstufung im Grad der Verbindlichkeit vorgeschlagen.

- in der **AktivRegion** Schwentine/Holsteinische Schweiz kooperieren wir innerhalb einer Organisation mit vertraglich vereinbarten und deshalb stärkeren kontinuierlichen Verpflichtungen (formelle Regionalentwicklung).
- bei der Förderung des bürgerschaftlichen Engagements verbinden wir die darin liegenden Möglichkeiten mit den Möglichkeiten des Amtes auf der Grundlage einer Selbstverpflichtung (evolutionäre Regionalentwicklung).
- bei der Fortsetzung der bestehenden Kooperationen im Bereich der LSE III kooperieren wir ohne grundsätzliche Verpflichtung von Fall zu Fall (pragmatische Regionalentwicklung).

**Quelle: Beschlussvorlage (Sachverhaltsdarstellung) der Amtsverwaltung für den Amtsausschuss**

#### **Nachtrag:**

Der einstimmig gefasste Beschluss des Amtsausschusses wurde dem Vorstand der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) Schwentine/Holsteinische Schweiz inzwischen mitgeteilt.

Die LAG, die bereits in der vergangenen EU-Förderperiode 2000-2006 aktiv war, wird das Amt Preetz-Land demnächst zur Gründung des Vereins Regionalmanagement Schwentine/Holsteinische Schweiz einladen.

Wie es weitergeht, darüber wird „Der Amtsschimmel“ in den kommenden Ausgaben ausführlich berichten. **Die Redaktion**

## Bürger der Region suchen nach neuen Wegen



### Die Projektgruppe „Lückenschluss des vorhandenen Rad- und Wanderwegenetzes“ aus der LSE III arbeitet zielstrebig weiter.

Zur Ländlichen Struktur- und Entwicklungsanalyse (LSE III) wurde nach einem Jahr im Januar ein Abschlussbericht vorgelegt, aber damit ist zum Glück die Arbeit nicht beendet, sondern zeigt nun die erhofften Nachwirkungen, von ich drei hervorheben möchte:

1. Das Projekt hat für ein direktes Engagement der Bürger in dieser Region gesorgt.
2. Sie lassen ihre Interessen nicht mehr ausschließlich durch gewählte Vertreter in den Gemeinden der Region vertreten, sondern beteiligen sich auch aktiv selbst an der Auswahl und Umsetzung ihrer Anliegen (Stichworte: Gemeinns, direkte Demokratie, bürgerschaftliches Engagement, Bürgergesellschaft).
3. Das Projekt hat das Bewusstsein der Bürger für die Region Schwentinetal / Barkauer Land als eine Einheit gefördert. Gleichgültig, ob sich die beteiligten Gemeinden künftig zu intensiver Zusammenarbeit entschließen oder nicht: die in diesem Projekt aktiven Bürger der Region haben sich als Teil **einer** Region verstanden und arbeiten auch weiterhin in diesem Verständnis zusammen. Das schließt auch eine Erweiterung dieser Region in die eine oder andere Richtung nicht aus.

Das Projekt LSE III hat zur Bildung von insgesamt 12 Projektgruppen geführt, in denen nun Bürger der Region selbständig und ehrenamtlich an der Umsetzung der von ihnen eingebrachten Ideen arbeiten.

Eine dieser Projektgruppen ist die oben genannte mit ihrem leicht irreführenden Titel. Wie nämlich bereits die Vorstellung des Projekts bei der Abschlussveranstaltung der LSE III im Januar in Preetz zeigte, geht es nicht nur um einen Lückenschluss, sondern um die Gestaltung eines regionalen Wanderwegenetzes überhaupt.

Die Gruppe hat sich folgende Aufgaben gestellt:

- Erfassung des vorhandenen Rad- und Fußwegenetzes
- Damit ist eine Bestandsaufnahme gemeint, die zur Zeit vorbereitet wird und im Laufe des Frühjahrs mit Unterstützung aller Gemeindeverwaltungen der Region durchgeführt werden soll.
- Erarbeitung eines Wanderwegenetzes
- Aufbauend auf der Bestandsaufnahme sollen die bereits vorhandenen Wanderwege ergänzt und miteinander verknüpft werden. Dabei rechnet die Gruppe auch mit Lücken zwischen einzelnen Teilstücken, für die dann Vorschläge zum Lückenschluss gemacht werden sollen. Diese Teilaufgabe hat der Gruppe ihren Namen gegeben.
- Das Wanderwegenetz soll dann nach innergemeindlichen, regionalen und überregionalen Wegen eingestuft werden.
- Schließlich sollen die ausgearbeiteten Wegevorschläge beschrieben und in Wanderkarten erfasst werden.

Mit diesen Aufgaben sollen folgende Ziele erreicht werden:

1. Über das Wanderwegenetz soll eine Möglichkeit geschaffen werden, die Region in ihrer Eigenart (Natur, Kultur, Geschichte, ländliche und kleinstädtische Struktur) intensiver zu erfahren. Dazu dienen insbesondere themenspezifische Wanderrouten, die dafür entwickelt werden sollen (Mühlenrunde, Gutshofrunde, Uferrunde, Naturlehrpfad).
2. Eine regionale Identität soll geschaffen und gestärkt werden: Wir wollen erreichen, dass sich die Bewohner der Region Barkauer Land / Schwentinetal als Bewohner **einer** Region sehen und ein Wir- Gefühl für diese Region entwickeln.

Wer sich für Wanderwege interessiert (hoffentlich viele!), wird erkennen, dass dieses Projekt bereits in einem Beispiel vorbildlich verwirklicht wurde: dem Projekt „Schusteracht“ in der „Ländlichen Struktur- und Entwicklungsanalyse II“ (LSE II). Wer also die Schusteracht für eine gelungene Bürgerinitiative hält, ist in der Arbeitsgruppe willkommen. Sie besteht zur Zeit aus 10 Mitgliedern (bisher keine aus den Gemeinden Klausdorf und Raisdorf).

Ansprechpartner ist Uwe Leiner aus Postfeld (Tel. 04302/96860 eMail [Arch.BL.@t-online.de](mailto:Arch.BL.@t-online.de)).

**Die nächste Sitzung – jede Bürgerin und jeder Bürger ist eingeladen ! – findet am**

**Freitag, 11. Mai, im Dorfgemeinschaftshaus in Postfeld**

**statt. In dieser Sitzung geht es um die Vorgaben für die Bestandserhebung (Musterkarte), die von den Gemeinden erbeten werden soll.**

**Dietmar Witt** (Schellhorn)

## Hier gibt's guten Rat(h)

# Das Leben auf dem Lande

**Oder: Ordnung muss (bzw. sollte) sein  
von Bürgermeister Wolf-Dietrich Rath**

Sowohl in meiner Eigenschaft als Polizeibeamter aber auch als Bürgermeister der Gemeinde Pohnsdorf werden ab und an Fragen an mich gestellt, die die öffentliche Ordnung bzw. das Miteinander in unseren dörflichen Gemeinschaften betreffen.

Zunächst möchte ich feststellen, dass gerade diese dörflichen Gemeinschaften und der Zusammenhalt in unseren Gemeinden der große Vorteil beim Leben auf dem Lande ist und wir in der Gemeinde Pohnsdorf sehr stolz und glücklich darüber sind, dass hier das Zusammengehörigkeitsgefühl und der Gemeinsinn besonders gut wahrnehmbar ist. Dies dürfte auch in den anderen Gemeinden unseres Amtes so sein.

Dennoch ist es aber so, dass zu einem guten Miteinander auch bestimmte Regeln und Gesetze zu beachten sind.

Diese Regeln und Gesetze verändern sich aber im Laufe der Zeit bzw. werden der heutigen Zeit angepasst. Dies wird dann auch irgendwann mal gelesen, gerät dann aber auch wieder in Vergessenheit.

So werden dann in der Regel immer wieder die gleichen Fragen an mich gestellt wie zum Beispiel:

- ▶ Wann darf ich auf meinem Grundstück ein Feuer machen und was darf ich alles verbrennen?
- ▶ Welche Arbeiten darf ich am Sonntag ausführen und welche Geräte bzw. Werkzeuge darf ich dazu benutzen?
- ▶ Welche Pflichten habe ich als Grundstücksbesitzer im Zusammenhang mit der Straßenreinigung?



Da dies alles allgemeine Fragen sind, die sich nicht nur auf die Gemeinde Pohnsdorf beschränken, möchte ich nachfolgend und in den nächsten Ausgaben des Amtsschimmel einige Informationen geben.

Vorweg möchte ich noch einmal betonen, dass mit diesen Veröffentlichungen nicht beabsichtigt ist, dass anschließend sofort strafrechtliche bzw. ordnungsrechtliche Maßnahmen eingeleitet werden sollen. Es sollen lediglich Hinweise auf die bestehende Rechtslage mitgeteilt werden, damit auch zukünftig ein gutes Miteinander in unseren dörflichen Gemeinschaften erhalten bleibt.

Sollte dann aber doch der unwahrscheinliche Fall eintreten, dass trotz Gespräche und Hinweise beharrlich gegen bestehende Gesetze verstoßen wird, müssen betreffende Personen dann damit rechnen, dass die zuständigen Behörden (Ordnungsamt, Polizei) tätig werden.

**Ihr Wolf Dietrich-Rath**

Beginnen möchte ich meine Ausführungen mit

## Informationen über das Halten von Hunden

Vielen ist vielleicht noch die Hundehalterverordnung Erinnerung ist, die Vorschriften für das Halten von Hunden enthielt. Diese Verordnung ist aber zwischenzeitlich außer Kraft gesetzt und wurde im Jahre 2005 ersetzt durch das Gefahrhundegesetz.

Dieses Gesetz ist aber nicht nur für gefährliche Hunde gemacht worden, sondern es enthält zunächst **Vorschriften, die für alle Hunde gelten**, egal welcher Größe oder Rasse.

Zweck dieses Gesetzes ist es, Gefahren für die öffentliche Sicherheit vorzubeugen und abzuwehren, die mit dem Halten und Führen von Hunden verbunden sind.

Hunde sind also so zu halten und zu führen, dass von ihnen keine Gefahren für die öffentliche Sicherheit ausgehen.

Daher müssen die Hundehalterin bzw. der Hundehalter in der Lage sein, ihren Hund ordnungsgemäß zu halten bzw. zu führen. Dies könnte schon Probleme geben bei älteren Menschen, die große Hunde halten bzw. führen. Auch dürfen Hundehalter ihre Hunde nur solchen Personen überlassen, die in der

Lage sind, die Hunde sicher zu führen (Kinder sind daher unter Umständen nicht geeignet, jeden Hund sicher zu führen).

Dann gibt es im Gefahrhundegesetz einen Katalog von Orten, wo Hunde nur angeleint mitgenommen werden dürfen. Dies sind:

- 1.) in Fußgängerzonen, Haupteinkaufsbereichen und anderen innerörtlichen Bereichen, Straßen und Plätzen mit vergleichbarem Publikumsverkehr (dürfte in unseren ländlichen Bereichen nicht vorhanden sein)
- 2.) bei öffentlichen Versammlungen, Aufzügen, Volksfesten und sonstigen Veranstaltungen mit Menschenansammlungen
- 3.) in der Allgemeinheit zugänglichen umfriedeten oder anderweitig begrenzten Park-Garten- und Grünanlagen mit Ausnahme besonders ausgewiesener Hundeauslaufgebiete
- 4.) bei Mehrfamilienhäusern auf Zuwegen, in Treppenhäusern, in Aufzügen, in Fluren und in sonstigen von der Hausgemeinschaft gemeinsam genutzten Räumen
- 5.) in öffentlichen Gebäuden und öffentlichen Verkehrsmitteln
- 6.) in Sportanlagen und auf Zelt- und Campingplätzen

7.) auf Friedhöfen

8.) auf Märkten und Messen

Es gibt aber auch Orte, wo es grundsätzlich verboten ist, überhaupt Hunde mit hin zu nehmen (auch nicht angeleint). Dies sind:

- 1.) Kirchen, Kindergärten, Schulen und Krankenhäuser,
- 2.) Theater, Lichtspielhäuser, Konzert-, Vortrags- und Versammlungsräume,
- 3.) Badeanstalten sowie auf Badeplätze, Kinderspielplätze und Liegewiesen.

Somit ist also klar geregelt, dass grundsätzlich kein Hund auf einen **Kinderspielplatz** darf und eine zusätzliche Beschilderung dafür nicht erforderlich ist.

Dieses Verbot gilt auch für **Badeplätze**.

Nach dem Gefahrhundegesetz gibt es allerdings eine Ausnahme für Meeresstrände (im Amt Preetz-Land allerdings nicht vorhanden), wo so genannte Hundestrände ausgewiesen werden können. An Stränden von Binnengewässern ist eine solche Ausnahme aber nicht möglich. Daher ist auch eine Beschilderung, die auf das Verbot hinweist, nicht erforderlich.

Eine weitere allgemeine Bestimmung aus dem Gefahrhundegesetz besagt, dass alle

*(Fortsetzung auf Seite 8)*

## FFW Großbarkau

### Führungswechsel bei der Freiwilligen Feuerwehr Großbarkau

In der Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Großbarkau am 22. März wurde der bisherige Wehrführer Bernhard Riecken durch Bürgermeister Ernst-Jürgen Ströh amtlich verabschiedet, und der neue Wehrführer Eckard Klein in sein Amt vereidigt.

Was hier als schlichte Information daherkommt, möchte man eigentlich lieber im Stile der größten deutschen Stammtischzeitung überschreiben mit:

#### EIN TITAN DANKT AB.

Denn zweifellos ist Bernhard ein ganz Großer in der Geschichte der Freiwilligen Feuerwehr Großbarkau.

Den Spuren seines Vaters folgend trat er schon 1967 18jährig der FF Großbarkau bei, wurde 1978 ihr Gruppen- und stellvertretender Wehrführer und prägte seit 1983 als Wehrführer 24 Jahre lang das Gesicht unserer Wehr.

Die Sicherung des Brandschutzes war dabei stets erste Pflicht, die Bernhard in zahlreichen brenzligen Einsätzen mit kühlem Kopf und großem Geschick in der Lenkung der Truppe bravourös erfüllt hat.

Die Stärkung des Teamgeistes und der Kameradschaft in der Wehr, das war die Kür, die Bernhard vortrefflich verstand, und Eckard als seinem Nachfolger gute Voraussetzungen geschaffen hat, in diese großen Stiefel hinein zu wachsen. Dieser jedenfalls ist hoch motiviert und kann sich unserer Unterstützung sicher sein.



**Foto: Der scheidende Wehrführer Bernhard Riecken (rechts) übergibt die Amtsgeschäfte per Handschlag an seinen Nachfolger Eckard Klein.**

Trotzdem ist die obige reißerische Schlagzeile nur bedingt zutreffend, denn Bernhard dankt gar nicht ab. Er wechselt nur die Position und stellt sich zurück in den Angriffs-, Schlauch- oder Wassertrupp. Das ist aber für Bernhard gar nicht weiter der Rede wert;

denn es gilt halt: „Einer für Alle, Alle für Einen“ - aber gerade das macht ihn zum Titan einer Gemeinschaftsaufgabe.

**Erhard Drescher-Hübner**

(Fortsetzung von Seite 7)

Hunde, die außerhalb des eigenen befriedeten Besitztum geführt werden oder laufen gelassen werden (was an anderen hier aufgeführten Orten durchaus noch möglich ist) auf jeden Fall ein Halsband, eine Halskette oder eine vergleichbare Anleinvorrichtung mit einer Kennzeichnung haben müssen, aufgrund derer die Hundehalterin bzw. der Hundehalter ermittelt werden kann (Name, Anschrift).

Abschließend möchte ich nur noch darauf hinweisen, dass Hundehalter natürlich für die Hinterlassenschaften (Haufen) ihrer Hunde verantwortlich sind. Dabei handelt es sich rechtlich um Abfall, der vom Verantwortlichen beseitigt werden muss.

Über die Abfallbeseitigung möchte ich in der nächsten Ausgabe einige Informationen geben.

**Wolf-Dietrich Rath**



## Lucassen's Weinkeller

Deutsche Qualitäts- und Prädikatsweine

Himmelfahrt 17. Mai 2007 • 10-17 Uhr  
Grillen, Pommes, Wein, Bier, Kaffee und Kuchen

*Kommen Sie vorbei!*

Roswita Lucassen Groß- und Einzelhandel  
Bothkamper Mühle 5 • 24250 Bothkamp  
Fon 0 43 02/17 93 • Fax 0 43 02/90 04 08

## Gemeinde Kirchbarkau

### Hasenalarm !

Wir, 2 Hasen aus dem Barkauer Land, sind um die Osterzeit ganz schön angespannt.

Doch dann lasen wir auf einem Blatt, in Kirchbarkau findet eine Dorfreinigung statt.

Und schon bald kam die Anfrage der Bürgermeisterei: "Könnt ihr verteilen kleine Piper und Naschereien?" "Na klar, können wir, denn eine Dorfreinigung ist - wie Ostern - ein guter Brauch, also kommen wir auch."

Um 17.30 Uhr fingen wir an, die Naschis zu verstecken und trafen auch bald auf eine Gruppe junger Helferinnen, die auf dem Weg zum Dorfhaus waren, und mit viel Geschrei liefen sie herbei. Natürlich bekamen sie gleich ein Ei.

Im Dorfhaus dann, kamen die Menschen von allen Seiten an und nach der Verteilung der Sammelstellen strömten sie wieder in alle Richtungen aus, um sich dem Müll zu stellen.

Für uns wurde es Zeit, die Körbe zu füllen und wir machten uns auf den Weg, verteilten



Naschis und Piper, die mögen die meisten Erwachsenen wohl lieber. Eine Gruppe schimpfte uns aber aus: "Wegen euch Hasen fällt hier Mehrarbeit an, macht euch lieber nach Haus!" Denn die Kinder, statt den Müll zu sammeln, ließen das Papier der Schockeier gleich wieder fallen.

Unterwegs fuhr öfters der Wagen mit den Müllsäcken an uns vorbei. Wir waren erstaunt, wie der Berg der Säcke wuchs und

wuchs. Wir Hasen lassen ja zu Ostern die Eier schon mal fallen und die Menschen finden das schön. Aber so einen Berg Müll liegen zu lassen, finden wir Hasen nicht o.K.

Langsam gingen wir zurück zum Feuerwehrhaus, dort saßen die meisten Helfer(innen) schon beim Würstchenschmaus. Mohrrüben standen leider nicht zur Wahl und wir litten Hungerqual.

Mit dem Zählen haben wir Hasen es nicht so sehr, aber die Menschen tippten auf 80 Helfer(innen) oder gar mehr. Etwa 100 meinten sie dann. Aber in Kirchbarkau wohnen 100 mal sieben, wo sind denn die anderen geblieben? Ein paar haben wir in ihren Gärten aufgeschreckt. Andere haben wir beim "Köpman's" entdeckt. Da war eine Geburtstagsfeier, aber leider ganz ohne Eier!!!!

Hungrig, aber zufrieden hoppelten wir dann nach Haus. Und liegen wir demnächst nicht bei euch in der Pfanne, gebraten und gar, kommen wir wieder im nächsten Jahr.

#### Eure Hasen

(Die Adresse wird nicht verraten, sonst werden wir doch noch gebraten.)



## Gemeinde Nettensee

### Hurra, hurra, nun ist er wieder da - der Hansapark!

Drum starten die Schuli's am Sonnabend, 16. Juni 2007, in den Hansapark Sierksdorf.

Treffen: 8.45 Uhr Parkplatz „Zum Beeksberg“

Abfahrt: Punkt 9.00 Uhr

Rückkehr ist zwischen 18.00 und 18.30 Uhr, ebenfalls Parkplatz „Zum Beeksberg“.

Preis: für das 1. Kind 10,00 €  
für jedes weitere Kind 7,50 €

Altersgrenze dazu: 15 Jahre / 9. Klasse

Sollten im Bus noch Plätze vorhanden sein, nehmen wir gern auch Jugendliche bis zu 18 Jahren mit.

Mit dem Flyer gibt es eine Anmeldung.

Diese dann spätestens bis zum 26.05.2007 mit dem entsprechenden Geldbetrag abgeben bei: Ralf u. Bruni Wartenberg, Wiesengrund 3, Tel: 90 00 98.

**Bruni Wartenberg**

Rolf  
**schlüter**

Sanitäre Installation · Bauklempnerei  
Zentralheizungsbau · Lüftungsbau

Hans-Gloede-Weg 2  
24223 Raisdorf

rolf.schluefer-shk-raisdorf@t-online.de

Tel.: 043 07/ 83 97 60

Fax: 043 07/ 83 97 61

Privat: 043 42/ 7 16 53

Brandversicherungs-  
Gesellschaft  
**Brügge**

Ihre günstige

Hausrat- und Inventarversicherung

Telefon 0 43 22 - 69 16 76

## Bürgerverein „Barkauer Land“ e.V.

### Der Arbeitskreis Senioren lud zum Osterfrühstück

Zum Osterfrühstück am 24. März 2007 hatte der Arbeitskreis Senioren ins Dorfhaus nach Kirchbarkau eingeladen.

60 Senioren und Gäste konnte ich im Namen des Arbeitskreises begrüßen. Alle hatten Lust, einen fröhlichen Vormittag mit einer bunten Mischung schöner Themen und einem guten Frühstück zu verbringen. Der Arbeitskreis hatte die Räumlichkeiten österlich geschmückt, was sehr einladend aussah.

Gleich zum Beginn der Veranstaltung überbrachten die Kinder mit ihren Darbietungen und ihrem Mut ganz viel Freude in die Herzen der Senioren und ihrer Gäste.



Till Hilbert trug das Gedicht „Die Osterbotschaft“ vor. Christine Radomsky und Lina Bolloft spielten auf ihren Blockflöten Frühlingslieder, sogar zweistimmig, alle Kinder erhielten ganz viel Beifall. Im Namen aller Anwesenden bedankte ich mich bei den Kindern und überreichte ein kleines Geschenk, mit den Worten „Wir sind stolz auf Euch und wir freuen uns, dass ihr zu uns gekommen seid, ihr habt für uns das Frühjahr eingeläutet und die Osterbotschaft verkündet.“

Der Arbeitskreis hatte für ein reichhaltiges, gutbürgerliches Frühstück mit vielen Leckereien gesorgt.

Nach dem Frühstück trat die Gruppe, die „Kulturkrampfadem“ auf und präsentierte uns die drei Sketche „An der Bushaltestelle“, „Von Amts wegen“ und „Theaterbesuch“.

Spieler: Hartmut Hahn, Julia Selk, Melanie Kühl, Frauke Schrage und Tamara Zamjatnins.

Die Gruppe spielte, wie es im täglichen Leben manchmal zugeht und brachte die Gäste zum Lachen. Ein fröhlicher, gut besuchter verlängerter Vormittag ging viel zu schnell zu Ende.

Herzlichen Dank an alle fleißigen Helferinnen und Helfer, dass wir so einen schönen Vormittag genießen konnten.

**Gudrun Bicker**

**Auf dem Foto (v.l.): Till Hilbert, Christine Radomsky, Lena Bolloft, Gudrun Bicker).**

### Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung

Die Einladung ins Dorfhaus nach Boksee am 12. April 2007, zum Thema Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung hatte sich eine Gruppe von 28 Personen eingefunden. Nach dem Kaffeetrinken hielt Rechtsanwalt Herr Thorsten Rosenkranz vom Sozialverband Deutschland – Schleswig-Holstein den Vortrag.

Herr Rosenkranz betonte immer wieder, dass man eine Person des Vertrauens haben sollte für den Fall, dass man selbst seinen Willen nicht mehr ändern kann. Diese Person kann z. B. der Lebenspartner, Familienangehörige oder Freunde sein. Auch sollte man die Verfügung nach einem Jahr wieder durchlesen ob man noch so zufrieden ist und unterschreiben. Mit einem Korb voll „Bokseer Spezialitäten“ bedankte ich mich im Namen des Arbeitskreises bei Herrn Rosenkranz. Sein Vortrag ist für uns ein guter Wegweiser.

**Gudrun Bicker**

## Kiesabbau- und Bodenkippbetriebe

# H. BERCHIM GmbH

Bauschuttrec. - Containerdienst  
Erdarbeiten/Fuhrbetrieb/Abbruch

**24211 Rastorf-Wildenhorst, Hoheneichen 14**

Tel.: 0 43 07 / 65 34

Büro

Fax: 0 43 07 / 15 99

Tel.: 0 43 07 / 82 43 58

Hoheneichen

Tel.: 0 43 84 / 9 36 Mueheln

www.container-sh.de

berchim@t-online.de

+ TERMINE + TERMINE + TERMINE +



Arbeitskreis

### Siedlungsentwicklung\*

- jeden letzten Donnerstag -  
am 26. April 2007, 19.30 Uhr

Arbeitskreis **Senioren\***  
am 25. Juni 2007, 19.30 Uhr



**\* in der Alten Schmiede  
in Barmissen**

### Offene Ganztagschule

Hier noch einmal unsere Termine:

#### Kanufahren und Schwimmsparte:

Wann: immer Montag um 13.00 Uhr:

07. und 21. Mai | 04. und 18. Juni

02. und 09. Juli | 03. und 17. Sept.

Treff: Badestelle.

Bei schlechtem Wetter gehen wir in die Turnhalle (bis ca. 15.00 Uhr), Sportzeug bitte einpacken.

#### In den Sommerferien:

am 17. und 19. August

2 Erlebnistage am Selenter See mit Kanu, baden und Besuch der Straußenfarm. Treff jeweils um 10.00 Uhr in Bormsdorf 23.

#### Abschlussfete:

am 06. Oktober 2007 ab 14.00 Uhr  
in der Grundschule Kirchbarkau .

### Ausstellung „Eisvogel“

Wo: Dorfgemeinschaftshaus Honigsee

Wann: 12. und 13. Mai

19. und 20. Mai

26. und 27. Mai

jeweils von 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr

**Horst Schulz**

## Eröffnung der Lehrpfad-Saison in der Woche vom 6. bis 13. Mai 2007

Der Lehrpfad startet in die neue Saison mit den zusätzlichen Schwerpunkten zum Thema Phänologie und Wetter, Nachwachsenden Rohstoffen sowie Hinweisen zum Wild in Feld und Wald.

Die Aktion „Raus aufs Land / Tag des offenen Hofes“, organisiert von der Landwirtschaftskammer und dem Bauernverband, unterstützt von der CMA, der Landesregierung und weiteren Wirtschaftspartnern, wird in Zusammenarbeit mit dem NDR – Landesfunkhaus Schleswig-Holstein und den schleswig-holsteinischen Tageszeitungen am Sonntag den 6. Mai 2007 auf 31 Höfen im Lande durchgeführt.

Die Gutsverwaltung Hof Siek, Herr Conrad von Bülow, beteiligt sich „mit allem was dran hängt“: Betrieb, Hofanlage, Lehrpfad, Bodenerlebnispfad, BASF-Vertriebsstandort und Versuchsfeld, Gemeinde, Freiwillige Feuerwehr und mehr.

**Ein umfangreiches Programm erwartet Sie, vom 6. Mai (10.00 Uhr - 18.00 Uhr) bis zum 13. Mai 2007.**

1. Auf dem Hof Siek sind viele regionale Gewerbebetriebe, Anbieter von Erzeugnissen aus unserer unmittelbaren Umgebung, Wissen und Kultur aus dem Barkauer Land, präsent. (6. Mai)
2. Landmaschinen, moderne Großgeräte und Feld-Versuchstechnik neben alten Lanz-Bulldog`s. Alles zum Anfassen. (6. Mai)
3. Essen und Trinken? Kein Problem! Sie können sich bei Speisen vom Grill, Kaffee und Kuchen verwöhnen lassen und stärken. (6. Mai)
4. Pony-Reiten für die Kleinen (6. Mai)
5. Die Feuerwehr zeigt Fahrzeuge, Geräte und Ausrüstung. (6. Mai)
6. Im großen Ausstellungs-Truck des Industrieverbandes zum Thema „Food for Life! Die Früchte der Erde“ erleben und verstehen Sie Neues rund um unsere Nahrungsmittel. (6. bis 13. Mai)



7. Eine Ausstellung der BASF Plant Science zum Thema „Grüne Gentechnik“ behandelt ein breites Fragenspektrum von „Was sind eigentlich Gene?“, über Kreuzung und Pflanzenzüchtung bis hin zu den Chancen, Möglichkeiten und Sicherheit dieser Grünen Biotechnologie. (6. bis 13. Mai)
8. Der Lehrpfad kann erwandert werden (Jederzeit, wie immer), angeboten werden stündliche Führungen oder nach Bedarf. Rapsblüte! (6. Mai)
9. Spezielle Schwerpunkte werden herausgestellt und von Experten erklärt:  
Nachwachsende Rohstoffe, Biodiesel, Fischzucht, Wald, Forst und Tier, das Leben der Bienen, Seeadlerschutz, Vogelstimmen (6. Mai)
10. Der Bodenerlebnispfad führt Sie Jahrmillionen zurück (6. Mai), Sie können Boden fühlen, in den Boden blicken, Umwege erklettern. Das Landesamt für Natur und Umwelt (LANU) gibt Auskunft.
11. Der „Schäferhundverein Ortsgruppe Emkendorf“ gibt Einblicke in seine Arbeit : Unterordnung, Schutzdienst, Sicherheit. Vorführung am 6. Mai um 14.00 Uhr in der Kiesgrube.
12. Die „Bläsergruppe Kirchbarkau“ begleitet den Tag des „Offenen Hofes“ um 10.30 Uhr und 11.30 Uhr mit einer musikalischen Darbietung. (6. Mai)
13. Haben Sie es gewusst?  
Fragen und Antworten rund um Ernährung, Landwirtschaft, Natur und Umwelt. (6. bis 13. Mai)
14. Der Ausstellungswagen des Landesjagdverbandes mit Präparaten, Informationen und Sehenswürdigkeiten erwartet Ihren Besuch.
15. Kommen Sie zum Informationsstand „Mitten auf dem Hofplatz“! (6. Mai)
16. Besuch des Ministers für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume und der Präsidentin des LandFrauen-Verbandes.  
Diskussion mit Schulkindern aus Kirchbarkau zum Thema „Gesunde Ernährung“ (11. Mai).

**Für die AG Lehrpfad: Günter Wachholz**



*Insektenschatz*

**TISCHLEREI  
GLASEREI  
ROLLADEN**

**HANS RATHJE** GmbH

24211 Schellhorn  
Plöner Landstr. 82-84  
Tel. 04342/800 09-0  
Fax 04342/800 09-22  
www.hans-rathje.de  
Email: hans-rathje@t-online.de

23758 Oldenburg  
Neustädter Str. 5a  
Tel. 04361/30 54  
Fax 04361/30 24

## FFW Postfeld

### Jahresbericht der Freiwilligen Feuerwehr Postfeld

Die Jahreshauptversammlung fand am 2. Februar 2007 im Dörphus statt. Auf dieser wurden der ehemalige Wehrführer Hans Heinrich Hingst und Hans Heinrich Ahrens für 40 Jahre Feuerwehrdienst geehrt. Ihnen wurde von Bürgermeister Günter Kalin und Wehrführer Jens Vollmer das Brandschutzehrenzeichen in Gold am Bande überreicht.

Das langjährige Vorstandsmitglied Fritz Köpke wurde nach fast 48jährigem aktivem Dienst in die Ehrenabteilung verabschiedet. Der Gruppenführer Jan Philip Schumacher konnte zum Löschmeister befördert werden und wurde vom Wehrführer Jens Vollmer für seinen Einsatz für die FF Postfeld im Jahr 2006 als Feuerwehrmann des Jahres ausgezeichnet. Nach einjähriger Probezeit konnte Wolfgang Schumacher als Feuerwehrmann endgültig in die aktive Wehr aufgenommen werden und erklärte sich bereit, den Posten des Sicherheitsbeauftragten zu übernehmen.

Die Wehr wurde letztes Jahr zu zwei Bränden nach Kirchbarkau und zu einem Großbrand in Havighorst gerufen. In der Gemeinde selber brauchte die Feuerwehr nur bei einem Kleinbrand und zweimal bei Sturmschäden aktiv werden. Drei Einsätze waren in Zusammenhang mit der Vogelgrippe erforderlich.

Von der Feuerwehr wurden auch in 2006 wieder verschiedene Veranstaltungen für die



Gemeinde organisiert (Wintervergnügen, Schützenfest), zwei Preisskat-Abende und ein Kameradschaftsabend fanden statt. Außerdem unterstützten die Kameraden den Postfelder Sportverein bei der Durchführung des Kinderfestes.

Beim Dannauer Feuerwehrlauf belegte Feuerwehrkamerad Harald Saure über 10 km den 1. Platz und die Skatspieler holten auf dem Amtspreissskat der Feuerwehr in Honigsee den Pokal nach Postfeld.

**Reiner Glowinski**

### Erinnern Sie sich?

Besonders dreiste Diebe stahlen im letzten Herbst die Module von einer solar betriebenen Bushaltestellenbeleuchtung an der viel befahrenen B 404 in Klein Barkau.

Nicht nur, dass sich die Diebe selbst in Gefahr gebracht haben müssen, die Solarmodule mitsamt dem ebenfalls entwendeten Mastaufsatz wiegen schließlich dreißig Kilogramm und waren in über drei Metern montiert; in ihrer verantwortungslosen Art gefährdeten sie auch die Sicherheit der Schulkinder, die diese Bushaltestelle gerade in den Wintermonaten für ihren Schulweg nutzen.

Das Amt Preetz-Land beauftragte solarX, ein Unternehmen aus Sieversdorf, mit der Neubesetzung der Solarleuchte. Durch den Ausbau der B 404 zur A21 hat diese Bushaltestelle allerdings nur eine wahrscheinliche Lebensdauer von zwei Jahren.

Die Investition für eine Neuanschaffung der teuren Module wäre aus rein wirtschaftlichen Gründen kaum zu vertreten. Nur die Sicherheitsaspekte zwangen zu einer Reparatur.

Der Inhaber von solarX, Dipl.-Ing. Witold Löbner (Foto: links), unterbreitete dem Amt deshalb den Vorschlag, Module und Batterie zu einem Bruchteil der Anschaffungskosten zu mieten. Sogar die Wartung der Leuchte ist im Mietpreis enthalten.



Ein weiteres Unternehmen aus der näheren Umgebung war mit seinem Fachwissen an der Realisierung des Projektes beteiligt: Holger Krey von der Metallwerkstatt Krey in Pohnsdorf (Foto: rechts) fertigte einen filigranen Mastaufsatz aus Edelstahlrohren.

Schließlich stellte die Firma SITECO ein Exemplar ihrer neusten Straßenleuchte als **unentgeltliche Dauerleihgabe** zur Verfügung. Die alte Kofferleuchte hatte bereits viel Patina angesetzt und passte nicht mehr ins gesamte Arrangement. Letztendlich ist eine formschöne Straßenlaterne entstanden, die bereits Interessenten aus benachbarten Ämtern gefunden hat.

Leider wird diese Leuchte aber wieder einige lichtscheue Gesellen auf den Plan rufen.

Aus diesem Grund haben die beteiligten Unternehmen sichtbare, aber auch versteckte Diebstahlsicherungen eingebaut. Die Diebe sollten deshalb Zeit mitbringen, besonders aber Geduld und viel Spaß am Lösen von Rätseln. Oder sollten sie sich vielleicht vorab schon mal bei den Nachbarn wegen des zu erwartenden Lärms entschuldigen? Denn auch regulär lassen sich die Komponenten nicht ohne einen Trennjäger demontieren, was bekanntlich mit sehr viel Krach und ordentlichem Funkenflug einher geht.

Eine weitere Idee hätte das Projekt noch mehr abrunden können. Der Vorschlag Klaus Friedrichsen, vom ortsansässigen Meisterbetrieb Elektro-Friedrichsen, zusätzlich einen abgesetzten Taster aufzustellen, konnte wegen des ständig durchnässten Bodens nicht realisiert werden. Mit diesem Schalter könnte der Weg noch vor Erreichen der Bushaltestelle ausgeleuchtet werden. Das Vorhaben muss jedoch auf trockenen Boden im Sommer warten.

Vielleicht finden sich bis dahin engagierte Bürger mit eigenem Spaten und viel Taten-drang, um gemeinsam mit den ortsansässigen Firmen einen Graben zu ziehen für das notwendige Erdkabel und den Taster in der Nähe der Brücke.

**Witold Löbner**



## Verbesserung des Angebots an Kindertagesstätten Aber: Was brauchen Eltern wirklich?

Wie Sie den Medien in den letzten Wochen entnehmen konnten wird besonders auf Bundesebene kontrovers darüber gestritten was Eltern an Betreuungsangeboten wünschen oder brauchen um einer Erwerbstätigkeit nachgehen zu können. Auch die Träger von Kindertagesstätten im Amt Preetz-Land stellen sich natürlich diese Frage.

Aber wissen wir als Kindergartenträger wirklich welchen Bedarf Sie als Eltern haben? Was können die Kommunen tun, um für die Region ein zukunftsfähiges attraktives, aber auch für Eltern und Träger finanzierbares Angebot an Kinderbetreuungsmöglichkeiten anbieten zu können? Am besten man fragt zunächst die betroffenen Eltern oder?

Aus der Ländlichen Struktur- und Entwicklungsanalyse (LSE III) ging im Herbst 2006 eine Arbeitsgruppe hervor, die genau diese Thematik für die Region des Barkauer Landes untersuchen möchte.

Neben den Vertretern der Kindergartenträger und deren pädagogischem Personal arbeiten derzeit auch die Grundschule Barkauer Land sowie deren Elternvertreter aktiv dort mit.

In einem ersten Schritt wurden die Eltern, die bereits jetzt Kinder in den Kindergärten Boksee, Kirchbarkau, Postfeld, Nettelsee und Warnau betreuen lassen, angesprochen und um eine schriftliche Stellungnahme gebeten. Leider haben aber nicht alle Eltern diese Umfrage zurückgegeben, manche hatten vielleicht auch Angst sich irgendwie festzulegen, daher noch einmal ausdrücklich: Die

Umfrage ist selbstverständlich freiwillig und völlig unverbindlich für Sie.

Eine Umfrage hat allerdings für die Entscheidungsträger (Gemeindevertretungen und Kindergartenträger) nur dann eine wirkliche Aussagekraft, wenn möglichst viele Eltern ihre Kinderbetreuungswünsche formulieren.

In einem zweiten Schritt werden daher **alle Eltern mit Kindern im Alter von 0 - 6 Jahren** angeschrieben, um einen möglichst umfassenden und repräsentativen Überblick (ab 75 %) über den tatsächlichen Bedarf an Kinderbetreuungsangeboten zu erhalten.

Hierzu werden den Eltern im Mai entsprechende Umfragebögen übersandt.

Bitte reichen Sie, auch wenn Sie der Meinung sein sollten, dass Sie davon nicht mehr direkt betroffen sind, weil Ihr Kind vielleicht bereits im nächsten Jahr in die Schule kommt, den Umfragebogen möglichst umgehend wieder an das Amt Preetz-Land, die Kindergärten in der Region oder Ihren Bürgermeister zurück.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe.

Für die Arbeitsgruppe der LSE III  
„Kinderbetreuungsmöglichkeiten  
im Barkauer Land“

**Axel Dümmel, Tel. 04342 - 8866 - 30**

Nächstes Treffen:

**Mittwoch, 9. Mai 2007, 19.30 Uhr**  
im Pastorat in Kirchbarkau.

## Gemeinde Lehmkuhlen

### Veranstaltungen in Lehmkuhlen im Mai 2007

01.05.	10.30 Uhr	FF Lepahn Maibaumaufstellen am Gerätehaus
06.05.	11.00 Uhr	KG Preetz-Ost Konfirmationsgottesdienst im Nikodemus-Gemeindehaus
08.05.		SV Rethwisch Seniorenkaffee mit Skat & Knobeln
14.05.		FF Lepahn Prüfung Roter Hahn
17.05.	10.00 Uhr	SV Rethwisch Vatertagsparty für alle im Sportheim
17.05.		CDU Lehmkuhlen Familien-Wandertag
19.05.	20.00 Uhr	SV Rethwisch Skat und Knobeln im Sportheim
27.05.	10.00 Uhr	KG Preetz-Ost Freiluftgottesdienst im Park Sophienhof
28.05.	10.00 Uhr	WGL'94 Fahrradtour für Alt und Jung

gez. Jens Podbielski  
Projektbetreuer

## Erstes freies Training der Löptiner Freizeit-Fußballfrauen - es gibt noch freie Plätze!

Am 11.04.2007 starteten die Freizeit - Fußballfrauen zu ihrer ersten Übungsstunde. Die Beteiligung war leider sehr gering. Könnte es daran gelegen haben, dass noch Osterferien waren oder trauten sich die Frauen einfach nicht? Die Frauen, die anwesend waren, hatten jedenfalls viel Spaß und wollen auf jeden Fall an den folgenden Mittwochabenden ab 19:30 Uhr wieder in Löptin dabei sein.

Sie bewegten sich zuerst ohne Ball, um ihre Körper auf die entsprechende Betriebstemperatur zu bringen. Aber dann zog das runde Leder sie doch an ...

Laufen mit dem Ball, das erste Hindernis mit dem Ball "umdribbeln" und dann auch noch an einer Gegenspielerin vorbeizukommen, das war schon ein Erfolgserlebnis. Wir haben dann noch versucht einen Ball zu stoppen und der Mitspielerin den Ball zuzuspielen.



Jede gelungene Aktion wurde von der Frauen bejubelt. Zum Ende der Trainingsstunde wurde dann versucht mit dem Ball ein Tor zu erzielen und jeder Torerfolg wurde gefeiert.

Bei dem Trainingsspiel merkten die Frauen wie weit es ist von einem Tor zum anderen Tor zu laufen und es kamen doch Konditions-

schwierigkeiten an den Tag und die Erkenntnis, dass es einfach an Bewegung im Alltag mangelt. An Kondition und Durchhaltevermögen soll deshalb im nächsten freien Training gearbeitet werden.

Für diejenigen Frauen, die noch gezögert haben: Nur Mut, es macht wirklich Spaß und keine blamiert sich.

**Es geht also am nächsten  
Mittwochabend um 19:30  
Uhr wieder in Löptin, Preetzer  
Str. 5 b, los.**

Übrigens:

Die Übungswiese ist ausgeschildert; jede Frau, die kommen will, findet auch die Freizeit-Fußballfrauen in Löptin.

Weitere Info: 04342/304363 und  
01713656209.

**Eckhard Wichmann**

## Der Schusteracht e.V. berichtet:

## Schloss Bredeneek

## Die Schusteracht radelt an - wie immer - am 1. Mai

Endlich ist es wieder so weit. Am Dienstag, den 1. Mai 2007, geht es los. Um die Radwandersaison auf der Schusteracht zu eröffnen, werden wir uns ab 11:00 Uhr vom Preetzer Marktplatz auf die Südschleife begeben.

Wir werden in Lepahn bei der Feuerwehr eine kurze Rast einlegen. Auch hier wird ab 10:30 Uhr ein Maibaum mit musikalischer Begleitung aufgestellt. Nach einer kleinen Stärkung geht es dann weiter über Trent, Sophienhof, Wielen und Wahlstorf. An der „Alten Schule“ können wir wiederum eine kurze Verschnaufpause einlegen.

Zum Ausklang soll bei Familie Laas am „Bootshaus“ Kanu-Café & mehr am Kirchsee, die Tour ausklingen. Es werden Grillspezialitäten und Salate angeboten.

Kleinigkeiten an Verpflegung unterwegs sollten immer dabei sein. Auch Bekleidung für unterschiedliche Wetterlagen sollte mitgeführt werden.

Wir werden zwischendurch selbstverständlich auch immer wieder kleine Pausen einlegen, um die Gruppe zu sammeln oder um an besonders schönen Aussichtspunkten die Landschaft und Natur zu genießen. Der

mittlerweile kräftig blühende Raps wird einen wesentlichen Beitrag zum Gelingen der Saisonöffnung beitragen.

Warum starten wir ausnahmsweise um 11:00 Uhr und nicht wie üblich um 10:00 Uhr? Ab 10:00 Uhr wird auf dem Preetzer Marktplatz der Maibaum aufgestellt und ab ca. 10:30 Uhr soll eine neue Marktuhr eingeweiht werden. Um diese Attraktionen nicht zu verpassen, haben wir den Anfangszeitpunkt um eine Stunde nach hinten verschoben.

Die Strecke ist ca. 33 km lang und eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich.

Dass die Teilnahme auf eigene Verantwortung geschieht, hat sich sicherlich schon herumgesprochen.

Wenn Sie dennoch wichtige Fragen zur Saisonöffnung haben, dürfen sie mich gerne unter 04342 / 80817 anrufen.

**Wir erwarten sie am 1. Mai um 11 Uhr!**

**Axel Langfeldt**, Sprecher AK Radfahren

Ich bin dabei



Schusteracht

Sonnabend, 19. Mai 2007, 11 Uhr im Kulturschloss Bredeneek

### Eröffnung: Ausstellung der Gemälde von Malene und Hanspeter Walter

Das Ehepaar Walter hat ein Leben lang gemalt. Hanspeter Walter, der als Kunsterzieher am Friedrich-Schiller-Gymnasium Preetz lehrte, war ein Meister der Buchillustration. In Preetz sind seine Zeichnungen für das Buch „Gutshöfe, Herrenhäuser und Schlösser im östlichen Holstein“, das er zusammen mit Ingo Bubert gestaltet hat, weithin bekannt. Er hat aber auch Eindrücke von Landschaften und Städten, die er auf seinen Reisen kennen gelernt hat, in Gemälden wiedergegeben.

Malene Walter hat zarte Aquarelle, auf denen sie die „Wunder“ ihres Gartens festgehalten hat, und Landschaften in Norddeutschland gemalt. Beide, die Malerin und der Maler, haben ihren eigenen, unverwechselbaren Stil, ergänzen sich aber in wunderbarer Weise.

**Die Ausstellung ist nur eine Woche lang, jeweils von 14 bis 18 Uhr geöffnet.**

### „Schusterachtpokal 2007“ in Wahlstorf Spiel ohne Grenzen am Sonntag, 3. Juni 2007

**auf dem Gelände des Herrenhauses Stiftung Gut Wahlstorf**

Beginn ist um **11.00 Uhr** mit einem Freiluftgottesdienst, danach beginnen die Wettbewerbe um den Schusterachtpokal.

Es werden fünf verschiedene Wettbewerbe ausgetragen, die umrahmt werden durch verschiedene Darbietungen.

Weiterhin gibt es Informationsstände, die Interessantes bieten.

Auch wird für das leibliche Wohl gesorgt durch Anbieter aus der Gemeinde.

Für die gastgebende Gemeinde Wahlstorf:

**Axel Hamann, Vorsitzender des Projektausschusses**



Ich bin dabei



Schusteracht

**Heute**, Mittwoch, 25. April 2007, 19 Uhr  
Szenische Lesung

**„Notker Balbulus: Karl der Große“**

Die Gestalt Karls des Großen beschäftigte nach dessen Tod im Jahre 814 die Menschen. Es wurden viele Geschichten über den Kaiser erzählt. Als im Dezember 883 Kaiser Karl III., der Urenkel Karls des Großen, das Kloster St. Gallen besuchte, beauftragte er den Mönch Notker Balbulus (den Stammler), alle Geschichten, die über Karl den Großen in Umlauf waren, aufzuschreiben. Daraus *Weise* entstand das Buch „Geschichten von Karl dem Großen“. Aus diesem Buch werden die interessantesten Geschichten vorgelesen. Sie ergänzen unser Bild des großen Kaisers.

Sonntag, 06. Mai 2007, 15 Uhr

### Offenes Singen im Schlosspark Bredeneek

Leitung: Hans-Jürgen Koeppen

*„Der Mai ist gekommen“*

Wir hoffen auf einen schönen Frühlingstag. Auf der Terrasse des Herrenhauses zum Park hin oder bei schlechtem Wetter im Wintergarten findet ein fröhliches Volksliedersingen statt. Alle sind eingeladen, jung und alt, klein und groß!

Die Texte zu den Liedern werden allen an die Hand gegeben.

Die Leitung hat der frühere Musiklehrer am Friedrich-Schiller-Gymnasium Preetz, Hans-Jürgen Koeppen.

Mittwoch, 09. Mai 2007, 19 Uhr

### Vortrag von Prof. Jürgen Otterbein

*„Die Geschichte der Gartenkunst“*

Das aus dem Hebräischen stammende Wort „Paradies“ bedeutet „Garten, Park“. Schon Adam und Eva waren also Gärtner. Das heißt, daß von Anbeginn die Menschen die Natur gestaltet, Gärten und Parks angelegt haben.

Im Laufe der Jahrtausende sind die verschiedenartigsten Gärten entstanden. Wir kennen die Renaissance- und Barockgärten, aber auch die englischen Landschaftsparks.

In die Geschichte der Parks reiht sich auch der Park um das Kulturschloß Bredeneek herum ein. Seine Anfänge gehen auf die Mitte des 19. Jahrhunderts zurück. Zusammen mit der Erweiterung des Herrenhauses um 1900 wurde auch der Park vergrößert.

Das Herz des Parks ist ein Arboretum, ein Baumpark. Auf weiten, leicht gewölbten Rasenflächen wechseln Gehölzgruppen mit einzeln stehenden Bäumen ab, die zum Teil mächtige Ausmaße erreicht haben.

Professor Otterbein wird die Geschichte der Gartenkunst von den Anfängen bis heute darstellen.

## Deutsches Rotes Kreuz Ortsverein Kirchbarkau und Umgebung e.V.

### Nicht *alles* neu, aber ...

Ostern ist vorbei und der Frühling bringt jetzt viel Neues, Termine, Fahrten und Bekanntmachungen wie die zwei neuen Vorstandsmitglieder Gina Plambeck und mich, Andrea Jedicke.

Um unsere Vorsitzende zu entlasten, werden Sie nun häufiger meinen Namen unter Pressemitteilungen lesen. Ich bin für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig.

Frau Ilse Zwick hat nach 20 Jahren Vorstandsarbeit diese nun niedergelegt. Sie bleibt Ihnen und uns aber in vieler Hinsicht erhalten und zwar in erster Linie zu den Blutspendeterminen.

An dieser Stelle nochmals unseren allerherzlichsten Dank an Ilse Zwick für all ihre Tätigkeiten!!!

Auch ein Nachfolgeverband wird sich neu formieren und unser Ortsverein wird sich ihm mit einstimmigem Beschluss anschließen.

#### Aktuelle Termine :

#### Blutspendeaktion am 08.05.2007 in Kirchbarkau 16:00-19:30

Blutspenden kann jeder gesunde Mensch zwischen 18-68 Jahren. Erstspender dürfen nicht älter als 60 Jahre sein. Weitere Informationen über die kostenlose telefonische Service-Line 0800-11 949 11 oder über das Internet unter [www.blutspende.de](http://www.blutspende.de) **Denken Sie daran, Sie als Blutspender geben nicht nur etwas Kostbares, sondern erhalten eine kostenlose Untersuchung Ihres Blutes, damit auch Sie über Ihre Gesundheit Bescheid wissen. Wer vorbeugt, braucht nicht zu heilen.**

„Raus aufs Land“ - eine Veranstaltung des NDR auf Hof Siek in Verbindung mit dem Kultur-Lehrpfad am 06.05.2007 von 10:00-17:00 Uhr

Schauen Sie doch mal vorbei und genießen Sie einen Sonntag auf dem Lande mit vielen Informationen, Darbietungen und Interessantem. Einen Info-Stand unseres Ortsvereins finden Sie dort auch.

#### DRK-Fahrt im Mai: Gettorf

Am Dienstag, den 15.05.2007 fahren wir in den **Tierpark Gettorf**. Abfahrt in Fahrgemeinschaften ist 14:00 an der Kirche. Diese Fahrt ist besonders für Familien mit jüngeren Kindern geeignet.

Kosten für Eintritt, Führung und Kaffeegedeck Erwachsene 12 €, Kinder 3 € für den Eintritt.

Anmeldungen sind bis 2 Tage vorher bei Annegrete Schildberg ( Tel. 04302- 1058) oder Ilse Zwick (04302-747) möglich, ebenso der Wunsch, abgeholt zu werden.



**Auf der Jahreshauptversammlung wurden für 25 Jahre DRK-Mitgliedschaft Frau Knaack und Frau Stange geehrt. Ganz besonders gefreut hat sich unsere Vorsitzende Annegrete Schildberg, dass sie die Ehrung für 50 Jahre DRK-Mitgliedschaft bei Frau Else-Marie Kowalewski (Mitte) vornehmen durfte. Allen Damen ein herzliches Dankeschön für ihre Verbundenheit!**

#### DRK-Fahrt im Juli: Tagesfahrt in die Wingst am 07.07.07

Was für ein herrlicher Termin für eine herrliche Fahrt! Dieses Jahr geht die Tagesfahrt mit dem Reiseveranstalter Riesebyer in die Wingst. Vormittags gibt es eine Rundfahrt und Besichtigung in der Wingst. Nachmittags geht es in das Natureum Niederelbe/ Niedersachsen. Das Naturmuseum und der Biotop-Park liegen in der Oste-Mündung. Die Oste ist der zweitgrößte Nebenfluss der Unterelbe. Hier entstand ein einmaliger Lebensraum mit seiner Natur-, Umwelt-, und Besiedlungsgeschichte, die im Hauptgebäude und im Freige-lände ausgestellt sind.

Im Preis eingeschlossen sind Reiseleitung, 2.Frühstück, Eintritt, Mittagessen und Kaffeegedeck. **DRK-Mitglieder zahlen 42 €/ Nichtmitglieder 45 €** Abfahrt ist um 8:00 Uhr von der Kirche/ Ankunft ca. 19:30 Uhr.

Anmeldungen werden ab sofort gern bei Annegrete Schildberg (04302-1058) und Ilse Zwick (04302-747) entgegen genommen.

Herrliches Wetter würde diesen Tag vervollständigen. Viel Spaß und Unterhaltung !!!!!

#### Abschließend noch eine Information für die Yoga-Kurse:

Sie finden wieder ab Mittwoch, 02.05.07 und Donnerstag, 03.05.07 zu den gewohnten Zeiten statt.

Wir vom Vorstand hoffen, dass Ihnen das Programm gefällt und würden uns sehr freuen, wenn Sie das Eine oder Andere oder auch Alles mitmachen würden. Mit den besten Wünschen für Sie verbleibt

Ihr Vorstand des Ortsvereins Kirchbarkau

Öffentlichkeitsarbeit

**Andrea Jedicke**  
(Tel.04302-694)



## Markt Treff

## HARMS

Ihr Dienstleister im Barkauer Land

Wir nehmen den "KANNWAS" als Zahlungsmittel entgegen

Genießen Sie frischen deutschen Spargel!  
Mit Schinken oder Kurzgebratenem,  
dazu neue Kartoffeln - einfach köstlich!

Am alten Bahnhof 1 • 24245 Kirchbarkau • Fon (0 43 02) 96 45 30

Spargel-zeit!



## SG Kühren

### SG Kühren gründet Ü50-Fußballherren

(R.Brosowsky) Am 11. April war Premiere: Auf Initiative von Jonny Rehder (auf dem Foto hinten in der Mitte) und weiteren Fußballherren im fortgeschrittenen Alter fand kurz nach Ostern das erste Training der neuen Ü50-Altliga statt. Insgesamt waren sieben Spieler (J. Rehder, H. Reske, G. Faller, H. Wagner, H. Rath, H. Thaler, J. Remmer) an diesem Mittwochabend in Kleinkühren erschienen, um mit "Gleichaltrigen" jenseits der "50-Lenze-Grenze" wieder gegen das Leder zu treten, was bei einigen auch (körperlich) Spuren hinterließ.

Weil ehemalige SG-Spieler "normale" Altliga-Teams (Ü32) aufgrund der nicht mehr vorhandenen Dynamik mieden, aber dennoch sportlich aktiv bleiben oder wieder werden wollten, entsprang die Idee einer Ü50-Altliga, die mit einiger Anlaufzeit nun umgesetzt wurde. Diese wird sich zunächst alle zwei Wochen mittwochs zum lockeren Kicken auf dem Sportplatz in Kleinkühren treffen, um erst die Bewegung und anschließend die Geselligkeit zu fördern.

SG-Fußballobmann und Ü50-Kicker Jürgen Remmer betonte noch, dass in Aussicht steht, bei genügend Resonanz weiterer "Ü50-Teams" im Kieler Umland auch Turniere oder Testspiele zu absolvieren (ggf. 7er-Teams, Kleinfeld).

**Für den nächsten Trainingsabend am heutigen Mittwoch, den 25. April (Beginn 19 Uhr) haben sich bereits weitere, neue Mitspieler angekündigt.**

Interessierte im gehobenen Alter aus Preetz und Umland, die sich noch nicht im Fußballrentenalter wähnen, sind herzlich willkommen und können an besagtem Abend vorbeischaun, sich an

Jonny Rehder (04342-2889) bzw.  
Jürgen Remmer (04342-83416)

wenden oder im Internet unter [www.sgkuehren.de](http://www.sgkuehren.de) informieren. **Renato Brosowsky**, SG Kühren



## Kindergarten Nettelsee

### Buntes Treiben für den Osterhasen

Um so ein richtig schönes Osterfest zu feiern, haben im Kindergarten Nettelsee ganz viele kleine Helfer dem Osterhasen unter die Arme gegriffen und an den Vorbereitungen mitgeholfen. Es wurden Osterkörbchen in Form von Hasen aus Papier ausgeschnitten und zusammen geklebt und viele ausgeblasene Eier bunt angemalt und im Kindergarten aufgehängt. Es wurden Osterlieder einstudiert und alles österlich geschmückt. Dann kam Gründonnerstag und die Feier sollte beginnen: es wurde gesungen und gespielt, von einem leckeren Buffet gefrühstückt und bei einem Wollknäuel-Abroll-Spiel gab es auch ein kleines Geschenk für jeden. Die Kinder stellten fest, dass der Osterhase auch schon vor Ostern ab und zu überall mal ein paar Eier und Süßigkeiten verliert, so dass sich ihre Osterkörbchen reichlich füllten. Mit eben diesen, ihren selbst bemalten Eiern, guter Laune und fröhlicher Erwartung auf Ostern wurden sie dann in die Ferien entlassen.

**Daniela Dziennus**

## Vertragskundendienst

aller **Miele** Geräte  
IMMER BESSER

Verkauf und Reparatur aller Haushaltsgeräte



# Schlüter

**Elektro-, Sanitär-, Landtechnik**  
Inh. Jürgen Bock · Elektromeister  
24250 Nettelsee · Dorfplatz 4  
Tel. 0 43 02 / 3 42 · Fax 7 46



**RUHEPARK**  
LEHNKÜHLEN

Führungen

So., 8.5.2007 10 Uhr  
Sa. 20.5.2007 - 10 Uhr

Anmeldung

04342 / 76112  
info@ruhepark-lehnkuhlen.de  
[www.ruhepark-lehnkuhlen.de](http://www.ruhepark-lehnkuhlen.de)

## Landfrauenverein Preetz und Umgebung



### Haben auch Sie Spaß am Tanzen?

Die Tanzgruppe des Landfrauenvereins Preetz und Umgebung sucht noch Frauen, die gerne tanzen. Wir üben alle 14 Tage, **immer am Donnerstag ab 20.00 Uhr** im Gymnastikraum in der Rakverehalle am Friedrich-Schiller-Gymnasium in Preetz.

Wir, das sind 18 aktive tanzfreudige Frauen, bei denen Geselligkeit und Spaß am Tanzen im Vordergrund stehen.

Die Tänzerinnen präsentieren sich auch gerne in der Öffentlichkeit, z.B. bei Geburtstagen, Geschäftseröffnungen und Jubiläen usw. (Auf dem Foto tanzen wir beim 10jährigen Jubiläum des Amtsgebäudes in Schellhorn, im August 2006.)

**Anfragen zu solchen Darbietungen unter Telefon 04342/3092912 oder 04342/81877.**

Sie sind herzlich zum Übungsabend eingeladen, um auszuprobieren, ob der Volkstanz (Square) ihre Freizeit bereichern kann.

Weitere Informationen gibt es unter der Telefonnummer 04342/3092912 bei

**Bärbel Podbielski**

**Achtung:** Nächster Übungsabend wäre übrigens schon **morgen** am 26.04.2007 und dann weiter im 14-tägigen Rhythmus ... also am 10.05.2007, 24.05.2007, ....

**Gut essen, gut trinken, schöner feiern!**

*Leum Becksturz*

**Nettelsee · Landgasthof & Party Service**

**Himmelfahrt**

Bei uns bekommen Väter zum bestellten Essen ein Herrengedeck gratis

**Pfingstsonntag**

Wir bieten Ihnen zur Mittagszeit ein großes, reichhaltiges Spargelbuffet vom Tensfelder Spargelhof. Anmeldung erbeten!

**Pfingstmontag**

Wählen Sie aus unserer speziellen Pfingstkarte und genießen Sie den Wonnemonat Mai bei hausgemachten Torten und Blechkuchen.

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch • Tel. 04302-490 oder Fax 04302-1600**

## TSV Rastorfer Passau

**Wir suchen sportbegeisterte  
Jungen und Mädchen!**

### Wer hat Lust, bei uns Fußball zu spielen?

Unsere F-Jugend Mannschaft trainiert seit Sommer vergangenen Jahres dienstags und donnerstags am Nachmittag. Die Trainingsbeteiligung der Jungen und Mädchen ist sehr gut, das freut uns. Wir können aber noch Unterstützung gebrauchen.

Auch unsere D-Jugend Mannschaft trainiert mit Spaß und Eifer dienstags und donnerstags.

Wir suchen für die Mannschaften Spieler und Spielerinnen.

**F-Jugend: Jahrgang 99/00 und jünger**  
**D-Jugend: Jahrgang 95/96 und jünger**

Kontaktaufnahme:

Klaus Edier (Trainer D-Jugend und  
1. Vorsitzender) Telefon: 04384/1822

Michael Christiansen (Jugendwart),  
Telefon: 0162/5910021

Hartwig Kühn (Trainer F-Jugend),  
Telefon: 04342/769816

**Und für die tanzbegeisterten Kinder  
unter euch:**

### Unsere Kindertanzgruppe kann noch Nachwuchs gebrauchen.

Für Kinder im Grundschulalter wird immer mittwochs um 17.00 Uhr im Sportheim von Karen und Yvonne „Clip Dancing“ angeboten.

Schaut doch einfach mal gegen 17.00 Uhr zu den Trainingstagen vorbei.

**Gemeinsam macht Sport Spaß.  
Wir freuen uns auf Euch!**

### Renovierungsarbeiten am Sportheim:

Nachdem die Stufen hinter der Terrasse aus „Altersgründen“ erneuert wurden, kam es jetzt ebenfalls in Eigenleistung zum gewünschten Versetzen der Küchenwand in Richtung Wirtsraum/Tresen. Die Arbeit hat sich gelohnt, das Ergebnis kann sich sehen lassen.

Vielen Dank an die Helfer für den tollen Einsatz. **Schriftwart Doris Spitz**

### Gitarrenunterricht

Sehr erfahr. u. netter Gitarrenlehrer (staatl. exam. Musiklehrer u. langj. Profi-Musiker) gibt indiv. u. fundierten Unterricht: Pop, Rock, Folk, Klassik, Bossa, Flamenco, Jazz, Tel. 04302-969921 (Warnau)

## Veranstaltungen in der Alten Meierei am See in Postfeld

Mo 30.4. 20.30 h Blues Monday Exklusiv

### 'The Flying Kiwi': MIKE BROSNAN - Neuseelands führender 'Roots-Rock/Americana Singer-Songwriter-Guitarist'

Auszeichnet von der Deutschen Rock- und Pop-Stiftung im November 2006 in den Kategorien *Beste R&B-Sänger 2006*, *Beste Folk-Rock-Sänger 2006* und *Beste Country-Sänger 2006*

Mike Brosnan, von der englischen Presse liebevoll "The Flying Kiwi" getauft, ist Neuseelands Top Roots- Rock/Americana Sänger, Komponist und Gitarrist. Seit fast zwanzig Jahren ist er auf internationaler Tournee und trat auf den prestigeträchtigsten Festivals und in den angesagtesten Clubs auf. Unter anderem spielte er wiederholt beim "Great British R&B Festival", "Edinburgh International Blues Festival", "Jersey World Music Festival", "Soho Jazz Festival", "Hong Kong Folk Festival", "Edinburgh Fringe Festival", um nur einige Beispiele zu nennen. Seine Tourneen führten ihn nach Asien, in fast jeden Winkel Europas, in die USA und natürlich auch in seine Heimat Neuseeland und am 30. April um 20.30 Uhr nach 4 Jahren nun endlich wieder in die Alte Meierei am See nach Postfeld.

Mo 7.5. 20.30 h BluesMondayEXTRA: 'SpringTimeBlues part VI'

### The Celebration of Blues: Georg Schroeter & Marc Breitfelder präsentieren den 'BluesMan' Tom Shaka (USA)

Wenn es um authentischen und rauhen Blues in der Tradition von Charlie Patton, Robert Johnson oder John Lee Hooker geht, ist Tom Shaka eine Institution. Der Gitarrist, Sänger, Harmonica-Player und Foot-Stomper ist ein echter "Bluesman". Er versteht es, die Tradition voller Respekt zu verarbeiten und doch ein Ohr für moderne Sounds zu haben. Tom Shaka ist sowohl ein ausdrucksstarker Blues-Shouter mit warmer, tiefer Stimme wie ein begnadeter Gitarrist, der ehrlichen und authentischen Acoustic-Style-Blues schnörkellos auf den Punkt bringt. Seine intensive Performance hat immer die nötige Coolness und Eleganz, gleich ob er ausgefeilte Pickings auf der Akustischen, treibende Bass-Riffs auf der angezerrten Elektrischen oder klagende Slides auf der Resonator-Gitarre zu Gehör bringt.

Seit mehr als drei Jahrzehnten in Sachen Blues unterwegs, erntet Tom Shaka in den letzten Jahren zunehmend die ihm gebührende Anerkennung und Respekt und so ist der aus den USA stammende Musiker zu einem der ausdrucksstärksten Solokünstler der internationalen Blueszene geworden.

Neben der gewachsenen Ausdrucksstärke wird ihm in den letzten Jahren in der Interpretation 'seiner Musik' ein hoher Grad an gefühlvoller Eleganz und Ausgeglichenheit bis hin zur beschwingten Leichtigkeit nachgesagt: "Tom Shaka singt, lebt und zelebriert den Blues in seiner ganz eigenen Art," sagt die Presse. Und: "Druckvoll seine Pickings. Saftig seine Slides. Sein linker Fuß ersetzt das Schlagzeug. Und sein rufender Gesang: unbedingt mitreißend." Nach 6 Jahren ist Tom Shaka am 7.5. um 20.30 Uhr nun endlich wieder solo und gemeinsam mit Georg Schroeter und Marc Breitfelder 'SpringTimeBlues part VI' in der Alten Meierei am See in Postfeld zu erleben. (mehr unter [www.livingmusic.de/tom](http://www.livingmusic.de/tom))

Zum vormerken:

## 8. KulturSommer im Barkauer Land das Festival der besonderen ,art' vom 8. Juni bis 16. September 2007

**Infos / Kartenbestellungen: Tel. 04342 – 84477 Fax – 82868  
oder [www.alte-meierei-am-see.de](http://www.alte-meierei-am-see.de)**

## Jugendkompositionspreis 2007

Informationen für Teilnehmerinnen  
und Teilnehmer zum

### Barkauer Jugend- kompositionspreises 2007

Wer kann teilnehmen?

Teilnehmen kann jede/jeder, die/der im Jahr 2007 nicht älter als zwanzig Jahre ist.

Was soll eingereicht werden?

Eingereicht werden zwei schriftlich fixierte Kompositionen, von denen mindestens eine ein geistliches Werk sein muss. Vorgaben den Stil, den Umfang oder die Besetzung der Kompositionen betreffend gibt es nicht. Ob rein instrumental oder vokal, mit einem oder mehreren Instrumenten, ob seriell, freitonal, Symphonische Dichtung, reines Rhythmusstück oder Pop-Song, - jede musikalische Spielart ist möglich. Die Notation der Stücke richtet sich nach dem jeweiligen Stil: Akkordsymbole im Pop-Bereich, Kennzeichnung improvisierter Teile, Sondernotation im experimentellen Bereich sind selbstverständlich möglich.

Die Stücke werden an die Kirchengemeinde Kirchbarkau, z. Hd. Wilko Ossoba, Kirchenstraße 7, D-24245 Kirchbarkau geschickt.

Außerdem muss jede(r) Teilnehmer(in) einen kurzen Lebenslauf beilegen und diesen Lebenslauf zusammen mit einem Bild unter dem Betreff „Barkauer Jugendkompositionspreis“ an die Email-Adresse der Kirchengemeinde Kirchbarkau senden: [kgkirchbarkau@kk-nms.de](mailto:kgkirchbarkau@kk-nms.de)

Bis wann müssen die Kompositionen abgegeben sein?

Einsendeschluss für Kompositionen, Lebenslauf und Bild ist der 15. Juli 2007.

Wer trifft die Entscheidung?

Die nicht anfechtbare Entscheidung über die Preisvergabe trifft ein vom Beauftragten für Kirchenmusik im Kirchenkreis Neumünster zusammengestelltes Jurorenteam. Dabei kann der Preis entweder für beide oder auch nur eine der eingereichten Kompositionen verliehen werden.

Wann werden die Preisträger bekannt gegeben?

Die offizielle Bekanntgabe der Preisträger erfolgt bei dem Konzert Junger Musiker in der St.-Katharinen-Kirche Kirchbarkau am 9. September 2007 (Beginn 18 Uhr).

Was gibt es zu gewinnen?

Die Preisträger(innen) erhalten 300 € bei Zuerkennung des ersten Preises, sowie jeweils 150 bzw. 50 € für den zweiten und dritten Preis.

Wo erhält man weitere Informationen?

Wilko Ossoba

Tel. mobil 0151 - 1537 1694

eMail: [wilkoossoba@arcor.de](mailto:wilkoossoba@arcor.de)



## Kultur- und Sport ..... sowie Vermischtes

### Die Blaskapelle "Pohnsdorfer Kraniche"

sucht dringend einen

#### Schlagzeuger mit Gerät,

... der Lust und Spaß an Evergreens und volkstümlicher Blasmusik hat.

Info:

Werner Albers, 04302 1239 oder  
Hans-Jürgen Meyke, 04342 889888

### Schellhorner Gilde

#### Walk-Treff-Zeiten

Auch die Walker der Schellhorner Gilde haben auf Sommerzeit umgestellt

Die Startzeiten für den Walk-Treff der Schellhorner Gilde wurden der Saison angepasst und sind nun wie im letzten Sommerhalbjahr

**Montags um 17.30 Uhr (1 Stunde)**

sowie

**Mittwochs um 8.30 Uhr (bis zu 2 h).**

Treffpunkt bleibt der Eingangsbereich der Grundschule Schellhorn.

Interessenten (Einsteiger und Wiedereinsteiger) können sich bei Rückfragen an mich wenden

**Dietmar Witt** (Schellhorn)  
Abteilungsleiter | **Tel. 04342 - 889476**



### 6. Ausfahrt „Um den Bothkamper See“

Am Sonntag, 29. April 2007, veranstaltet die Fahrgemeinschaft Schleswig-Holstein/Hamburg, Region KI/RD, eine Ausfahrt mit anschließendem Hindernisfahren nach Zeit und Fehlerpunkten.

Erwartet werden ca. 35 Gespanne vom Einspänner bis Vierspänner verschiedener Rassen.

Start ist ab 9:30 Uhr in Boksee / Im See (der Weg ist ausgeschildert), wo auch ab ca. 12:00 Uhr das Hindernisfahren beginnt. Ab ca. 15:00 Uhr findet die Siegerehrung statt.

Die Fahrt der Gespanne über eine Strecke von ca. 21 km führt von Boksee über Schönhorst – Bissee – Hof Bothkamp – Kirchbarkau – Klein Barkau zurück nach Boksee.

Für einen Imbiss sorgt unser bewährtes Team auf dem Platz und bei der Pause im Bothkamper Wald.

**Hans-Jürgen Staack (Boksee)**

### Wir zünden das Mai-Feuer

... und den Grill mit leckerer Grillwurst an:

Wann? **30.04.2007** Uhrzeit? **18.00 Uhr**

Wo? Brandplatz hinter dem Haus von Marion und Jürgen Reinecke

Wie kommen wir dahin? Immer den Schildern in der Alten Dorfstraße folgen.



Für Kinder bereiten wir wieder Stockbrot vor. Bitte einen langen Stock mitbringen.

*Wollt Ihr wider fröhlich sein, findet Euch beim Feuer ein.*

**Eure Wählergemeinschaft Großbarkau**

## Zimmerei Graf

\\ Holzbau \\ Trockenbau \\ Dachstühle \\ Carports

Zimmerermeister Tilo Graf

Kronsredder 15 - 24211 Pohnsdorf

Fon: 04342/ 30 87 20 - Fax: 04342/ 30 87 21

info@zimmerei-graf.de

### Der Aktiv-First aus Kupfer

Die natürliche Dachreinigung  
**mit Garantie**  
nie mehr Algen und Moose  
**auch zum Selbermachen**

H.I. Irmen

Sanierungsservice Tel. 0431-87141

Nettelbeckstr. 13 FAX: 0431-803629

24105 Kiel Mobil: 0171-3119915

www.sanierungsservice-irmen.de



**Heizung  
Sanitär  
Rohrreinigung  
Solartechnik**

**Wischhof 18 · 24250 Löptin · Telefon (04302) 493**

Bei Modernisierung Ihrer Ölheizung erhalten  
Sie von uns **500 Liter Heizöl gratis!**

**Wir bieten Ihnen auch Finanzierungen zu 0,0%!**



Landfrauenverein  
Kirchbarkau und Umgebung  
seit 1956

### Wir wollen den Mai genießen und laden einen zu einer Halbtagesfahrt.

Am 23. Mai ab ca. 13.00 Uhr geht es los. Unser erstes Ziel ist das Kloster Nütschau. Nach Besichtigung und Führung trinken wir dort Kaffee.

Das zweite Ziel ist der Schmetterlingsgarten in Friedrichsruh, ebenfalls mit Führung.

Erholen von den Eindrücken des Tages können wir uns beim Abendessen auf dem Immenhof in Schackendorf.

Gegen ca. 21.00 Uhr erreichen wir wieder unsere Dörfer. Anmeldungen werden erbeten an Ellen Vollbehrl Tel.: 0431/71 13 20 oder Fax 0431/3644655

Mit freundlichen Grüßen

**Gudrun Plaug**

### Gemeinde Nettensee

Unserem

#### Altbürgermeister Werner Brockstedt zum 75. Geburtstag

die herzlichsten Glückwünsche, Gesundheit, Zufriedenheit und Gottes Segen.

**Anke Jahnke, Bürgermeisterin**



### Für den Monat Mai 2007 gratuliert

## Der Amtsschimmel

#### Zum 85. Geburtstag:

Frau Anna Buhmann aus Kühren,  
OT Kührsdorf

Herr Bernhard Keding  
aus Schellhorn

Herr Adolf Schumacher  
aus Schellhorn, OT Sophienhof

#### zum 80. Geburtstag:

Frau Elisabeth Jaspersen  
aus Schellhorn

Herr Rudi Krause aus Lehmkuhlen,  
OT Rethwisch

**sowie**

#### zur Goldenen Hochzeit

dem Ehepaar  
Renate und Ernst-August Cordes  
aus Löptin

dem Ehepaar  
Ingrid und Erhard Voß  
aus Warnau

## Hausmeister-Service

### im und am Haus



**Jens Neumann** · Hauptstr. 7 · 24245 Groß Barkau  
Tel.: 04302 - 96 99 94 · Mobil: 0162 945 92 81

### Bagger- und Laderarbeiten Schneeräumdienst

#### und Kleinabbrüche

0172 - 546 93 02



Hans Rath

Tel.: 04342 - 1712

### Wollen Sie bauen

### oder renovieren???

**P  
E  
L  
G  
E  
R  
T**

- Fenster & Türen aus Kunststoff, Holz und Alu -  
- Vordächer - Rolläden - Markisen - Garagentore -  
Lieferung & Montage - Reparaturen -

Peter Elgert  
Dorfstraße 37  
24211 Lehmkuhlen  
Ortsteil Rethwisch  
Tel. 04342 - 83976 • Fax - 3092843

## Rosenfelder Scheune

DEKO FÜR HAUS UND GARTEN

Do., Fr., Sa. 10.00 - 16.00 Uhr

Dorfstraße 46 • Rosenfeld  
Telefon 0 43 07 . 54 75



Der nächste

## Amtsschimmel

erscheint am Mittwoch,  
30. Mai 2007.

### Redaktionsschluss:

**Montag,  
21. Mai 2007  
12:00 Uhr**